Annette Spangenberg, Gjorgi Ivanov und Katerina Vasileska

# Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan

BfN-Skripten 290

2011

# Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan

**Ein Projekt der Stiftung Europäisches Naturerbe – EuroNatur in Kooperation mit der Macedonian Ecological Society (MES)**
**Gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit**

**Annette Spangenberg**
**Gjorgi Ivanov**
**Katerina Vasileska**

**Titelbild:** Die im Rahmen der von Mirjana Bebekoska und Maja Kitanoska an der Grundschule Vevcani erstellten Handpuppen und Puzzle vor dem Jablanica-Gebirge (s. dazu auch 4.3.).

**Adressen der Autorinnen und des Autors:**

Annette Spangenberg
EuroNatur
Konstanzer Str. 22
78315 Radolfzell
Deutschland
Tel.: 07732-9272-12
Fax: 07732-9272-22
annette.spangenberg@euronatur.org

Gjorgi Ivanov
Katerina Vasileska
Macedonian Ecological Society (MES)
bul. Kuzman J. Pitu br.28 3/7
1000 Skopje
R. Macedonia

**Fachbetreuer im BfN:**

Dr. Uwe Riecken
BfN, Abteilung II 2
E-Mail: uwe.riecken@bfn.de

**Bildnachweis:** Alle Bilder ©EuroNatur/Capacity Building Projekt

Die Beiträge der Skripten werden aufgenommen in die Literaturdatenbank ***„DNL-online“*** (www.dnl-online.de).

Die BfN-Skripten sind nicht im Buchhandel erhältlich.

Herausgeber: Bundesamt für Naturschutz Konstantinstr. 110, 53179 Bonn
Telefon: 0228/8491-0, Fax: 0228/8491-9999, URL: www.bfn.de

Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit, die Genauigkeit und Vollständigkeit der Angaben sowie für die Beachtung privater Rechte Dritter. Die in den Beiträgen geäußerten Ansichten und Meinungen müssen nicht mit denen des Herausgebers übereinstimmen.

Nachdruck, auch in Auszügen, nur mit Genehmigung des BfN.

Druck: BMU-Druckerei

Gedruckt auf 100% Altpapier

ISBN 978-3-89624-025-5

Bonn -Bad Godesberg 2011

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort ..... 5
1. Einleitung ..... 7
2. Studienreise nach Kroatien ..... 8
3. Studienreise nach Deutschland ..... 9
4. Kleinprojekte ..... 12
4.1 Hintergrund ..... 12
4.2 Ausgewählte Projekte ..... 13
4.3 Umsetzung der ausgewählten Kleinprojekte ..... 15
5. Abschlussveranstaltung ..... 25
6. Fazit Umsetzung der Kleinprojekte ..... 27
7. Fazit Umsetzung Gesamtprojekt ..... 27
8. Aufstellung der Anhänge ..... 28

## Vorwort

Um Schutzgebiete wirkungsvoll und dauerhaft zu etablieren, sind u.a. zwei Faktoren von zentraler Bedeutung. Auf der einen Seite werden umfangreiche Fachkenntnisse im Hinblick auf Konzipierung, Abgrenzung, Zonierung, Management usw. sowohl bei Naturschutzverbänden als auch bei den zuständigen Verwaltungen benötigt. Auf der anderen Seite ist es wesentlich, die lokale Bevölkerung für die Idee z.B. eines Nationalparks zu interessieren und – im Idealfall – zu begeistern.

Entlang des Grünen Bandes in Südosteuropa gibt es eine große Zahl äußerst wertvoller Regionen, die teilweise stark gefährdet sind und dringend eines dauerhaften Schutzes bedürfen. Ein solches Beispiel ist das Jablanica-Shebenik Gebirge an der Grenze zwischen Albanien und der früheren jugoslawischen Republik Mazedonien. Während der albanische Teil bereits 2008 zum Nationalpark erklärt wurde, steht dieser Schritt in Mazedonien noch aus.

Das mit diesem Band dokumentierte Projekt aus der BMU/BfN-Verbändeförderung sollte diesen Prozess unterstützen. Neben Studienreisen zu Beispielregionen in Deutschland und Kroatien im Sinne eines ‚capacity buildings' ging es darum, durch die Förderung verschiedener Kleinprojekte in der Region das Wissen um die biologische Vielfalt u.a. durch verschiedene Bildungsprojekte (teils spielerisch) mit Schulklassen zu erhöhen. Weitere Kleinprojekte dienten zur Förderung der Erlebbarkeit der Naturschönheiten der Region z.B. durch entsprechende Informationstafeln und Wegemarkierungen. Flankiert wurde das durch das BfN geförderte Projekt durch weitere Kleinprojekte mit Fokus auf der Regionalentwicklung, die über die Schweizer Mava-Stiftung finanziert werden konnten. Alle Ideen wurden dabei von der lokalen Bevölkerung selbst konzipiert und nach einer Jury-Entscheidung auch nach einem selbst entwickelten Zeit- und Finanzplan umgesetzt. Durch diese Herangehensweise wurde erreicht, dass sich viele Personen aus der regionalen Bevölkerung intensiv mit ihrer Region und den Chancen einer Nationalparkausweisung des Jablanica-Gebirges auseinander gesetzt haben.

Um einen detaillierten Einblick in dieses Vorhaben zu ermöglichen und Anregungen für die Übertragung der Ideen und Ergebnisse zu geben, findet sich in diesem Heft ein sehr umfangreicher Anhang zu den einzelnen Projektbausteinen.

Insgesamt zeigt dieses Vorhaben, dass es auch mit vergleichsweise geringem finanziellen Aufwand gelingen kann, einen substanziellen Beitrag zur Akzeptanz einer Nationalparkausweisung zu leisten, wenn es gelingt, die Kompetenz regionaler Naturschutzorganisationen zu stärken und direkt die lokale Bevölkerung zu integrieren.

Abschließend möchte ich meiner Hoffnung Ausdruck verleihen, dass nun möglichst umgehend auch die mazedonische Seite des Jablanica-Shebenik Gebirges als Nationalpark ausgewiesen wird.

Dr. Uwe Riecken
Leiter Abteilung II 2 Biotopschutz und Landschaftsökologie
Bundesamt für Naturschutz

## 1. Einleitung

EuroNatur führte von Juni 2008 bis Dezember 2009 in Zusammenarbeit mit der Macedonian Ecological Society (MES), gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN) das Projekt „Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan“ durch. Geographischer Schwerpunkt des Projekts lag dabei im mazedonischen Teil des Jablanica-Gebirges nördlich des Ohrid-Prespa-Seengebiets.

Hier arbeitet EuroNatur, gemeinsam mit verschiedenen Partnern, seit 2005 an der Unterschutzstellung des Gebietes. So führte EuroNatur von April 2005 bis Dezember 2006 – ebenfalls mit finanzieller Unterstützung des BfN – das Projekt „Grünes Band Balkan als ökologischer Korridor für Wolf, Bär und Luchs“ im Jablanica-Shebenik-Gebirge im albanisch-mazedonischen Grenzgebiet durch. Im Rahmen des Projekts wurde die Unterschutzstellung des Gebietes auf mazedonischer sowie auf albanischer Seite vorbereitet. Im von der „MAVA Stiftung für Naturschutz“ (MAVA) geförderten Folgeprojekt „Balkan Lynx Recovery Program Phase I“ wurden die Arbeiten bis September 2009 fortgesetzt[1]. Das Projekt „Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan“ wurde komplementär zu diesem Projekt durchgeführt und stellte eine wichtige Ergänzung der Arbeit dar, da weitere, sinnvolle Aspekte abgedeckt werden können.

Ein wesentliches Ziel des „Capacity Building Projektes“ war es, durch breite Information der lokalen Bevölkerung Akzeptanz für die endgültige Ausweisung des Jablanica-Gebirges als Schutzgebiet zu schaffen. Des Weiteren sollte auf nationaler Entscheidungsebene ein Denkprozess angestoßen werden, um das derzeitige Management der in Mazedonien bestehenden Schutzgebiete nachhaltiger zu gestalten.

Um die oben genannten Ziele zu erreichen, fanden zwei Studienreisen statt. Im September 2008 wurde eine Studienreise für lokale Entscheidungsträger (Bürgermeister, Gemeindemitarbeiter, Berater und Vertreter von NGOs aus der Region) in den Naturpark Lonjsko Polje, Kroatien, durchgeführt. Im Rahmen der Reise wurde den Teilnehmer der abstrakte Begriff der „nachhaltigen lokalen Entwicklung in Schutzgebieten“ näher gebracht, um eine Grundlage für die Umsetzung eigener Projekte im Jablanica-Gebirge zu schaffen. Die Teilnehmer der Reise dienten dabei als Multiplikatoren, da im Nachgang zu der Reise die gesamte Bevölkerung des zukünftigen Schutzgebietes aufgerufen war, Projektanträge aus den Bereichen Umweltbildung und -information einzureichen. Aus allen Projektvorschlägen wurden im Rahmen einer Jurysitzung neun ausgewählt, die ab Anfang 2009 umgesetzt wurden.

---

[1] Mit einer geschätzten Population von nur etwa 100 Tieren gilt der Balkanluchs (*Lynx lynx martinoi*) als die am meisten gefährdete autochthone Luchspoulation in Europa. Sein Verbreitungsgebiet ist auf den südwestlichen Balkan (Albanien, Mazedonien, Kosovo, Montenegro) beschränkt. Aufgrund der schwierigen politischen Lage in diesen Ländern bis Anfang der 1990er Jahre war es nicht möglich, Wissen über sein genaues Verbreitungsgebiet, Ökologie und Verhalten sowie seine Bestandszahlen zu generieren. Die beiden genannten Projekte hatten zum Ziel, dieses Wissensdefizit zu verringern und gleichzeitig die Unterschutzstellung von Gebieten, die potenzieller Luchslebensraum sind, vorzubereiten. Des Weiteren wurden im Rahmen der beiden Projekte Nachwuchswissenschaftler ausgebildet, um Fachwissen in den Bereichen Wildtierschutz und -management sowie Schutzgebietsmanagement und GIS Technologien in Albanien und Mazedonien zu etablieren. Die Projekte wurden gemeinsam mit der Schweizer Organisation KORA sowie der in Albanien ansässigen Naturschutzorganisation PPNEA (Preservation and Protection of Natural Environment in Albania) durchgeführt. Partner in Mazedonien war die Macedonian Ecological Society.

Im Oktober 2008 organisierten EuroNatur und MES eine zweite Studienreise für Mitarbeiter des mazedonischen Umwelt- sowie des Forstministeriums in den Nationalpark Bayerischer Wald. Ziel dieser Reise war es, den Teilnehmern das Management von Schutzgebieten an einem konkreten Beispiel zu erläutern.

Im Folgenden sind die drei Schwerpunkte des Projekts (Studienreise nach Kroatien, Studienreise nach Deutschland sowie Auswahl und Umsetzung der Kleinprojekte) detailliert dargestellt.

## 2. Studienreise nach Kroatien

Vom 09. bis 13. September 2008 veranstaltete EuroNatur in Zusammenarbeit mit der MES eine fünftägige Studienreise für Vertreter aus dem in Planung befindlichen mazedonischen Nationalpark Jablanica. Die acht Exkursionsteilnehmer stammen aus den beiden mazedonischen Gemeinden Vevcani und Struga, in denen der künftige Nationalpark liegen wird. Dazu gehörten unter anderem der Bürgermeister von Vevcani sowie Mitarbeiter und Berater beider Gemeinden.

Das Exkursionsziel, der Naturpark Lonjsko Polje in den kroatischen Save-Auen, wurde mit Hilfe von EuroNatur aufgebaut und gilt heute in der Region als Musterbeispiel für eine nachhaltige Entwicklung in Schutzgebieten.

Die Teilnehmer der Studienreise nach Kroatien beim Besuch des Informationszentrums in Cigoč.

Im Gespräch mit dem für Tourismus und Öffentlichkeitsarbeit zuständigen Mitarbeiter des Naturpark Lonjsko Polje im Naturparkzentrum in Krapje.

Im Rahmen der Studienreise wurden den Teilnehmer die verschiedenen lokalen Initiativen im Naturpark Lonjsko Polje präsentiert, darunter traditionelle Unterkünfte sowie Gastwirtschaften in den für die Save-Auen typischen Holzhäusern, die als Familienbetriebe geführt werden. Alle Teilnehmer waren in diesen Unterkünften untergebracht, so dass sie die Möglichkeit zu einem Informationsaustausch mit ihren Gastgebern hatten. So konnten sich die Teilnehmer einen umfassenden Eindruck über die Vorteile und Möglichkeiten, die sich für die lokale Bevölkerung durch die Ausweisung des Lonjsko Polje als Schutzgebiet ergeben haben, verschaffen. Des Weiteren fanden bei verschiedenen Exkursionen in das Gebiet sowie bei den Besuchen in den Informationszentren des Naturparks in Cigoč und Krapje ausführliche Gespräche mit verschiedenen Mitarbeitern und dem Direktor des Naturparks statt. Im

Rahmen dieser Gespräche erhielten die Teilnehmer wichtige Informationen im Bezug auf die Einrichtung, die Finanzierung und das Management von Schutzgebieten.

Am letzten Tag der Reise fand eine Abschlussveranstaltung statt, bei der die Teilnehmer ihre Eindrücke des Aufenthaltes schildern und erste Ideen für die Umsetzung ähnlicher Ansätze im Jablanica-Gebirge entwickeln sollten, die dann später mit Unterstützung der MES zu konkreten Projektvorschlägen ausgearbeitet wurden (s.u.). Im Rahmen der Veranstaltung betonten alle Teilnehmer die Notwendigkeit, das Jablanica-Gebirge so schnell wie möglich als Schutzgebiet auszuweisen, um es dauerhaft vor negativen Entwicklungen zu schützen und bestätigten ihre Bereitschaft, diese Ausweisung aktiv voranzutreiben.

Des Weiteren bestätigten die Teilnehmer, dass sie nach der Reise eine bessere Vorstellung davon haben, welche Initiativen zur nachhaltigen Entwicklung im zukünftigen Jablanica Nationalpark umgesetzt werden können. Von den insgesamt acht Teilnehmer der Studienreise reichten fünf einen Projektvorschlag ein.

Die Teilnehmer im Gespräch mit einem lokalen Gastronom.

Die Teilnehmer der Studienreise mit EuroNatur-Projektleiterin Annette Spangenberg.

## 3. Studienreise nach Deutschland

In der Zeit vom 27. bis 31. Oktober 2008 organisierten EuroNatur und die MES eine weitere Studienreise in den Nationalpark Bayerischer Wald. Die Studienreise richtete sich an Vertreter des Umwelt- und des Forstministeriums sowie der staatlichen Forstunternehmen, die für die Durchführung forstlicher Maßnahmen in Schutzgebieten zuständig sind.

Hintergrund für die Durchführung dieser Studienreise ist die Tatsache, dass sich Nationalparke in Mazedonien eigenständig, ohne staatlichen Zuschuss finanzieren müssen. Das führt dazu, dass rund 90 % der benötigten Haushaltsmittel durch Holzeinschlag (Brenn- und Bauholz) generiert werden. Die restlichen 10 % stammen aus dem Verkauf von Fischerei- und Jagdlizenzen sowie Lizenzen zum Sammeln von Pilzen und Waldfrüchten. Dies führt zu einer erheblichen Nutzung, zum Teil auch Übernutzung, der natürlichen Ressourcen. Dies wiederum steht dem eigentlichen Zweck der Nationalparkausweisung entgegen.

Ziel der Reise war es daher, den Teilnehmern das Management von Schutzgebieten in Deutschland aufzuzeigen. Des Weiteren sollte eine Diskussionsplattform geboten werden,

auf der die unterschiedlichen Vorstellungen und Ziele des Managements von Schutzgebieten seitens des Naturschutzes sowie des Forstes in Mazedonien diskutiert werden konnten.

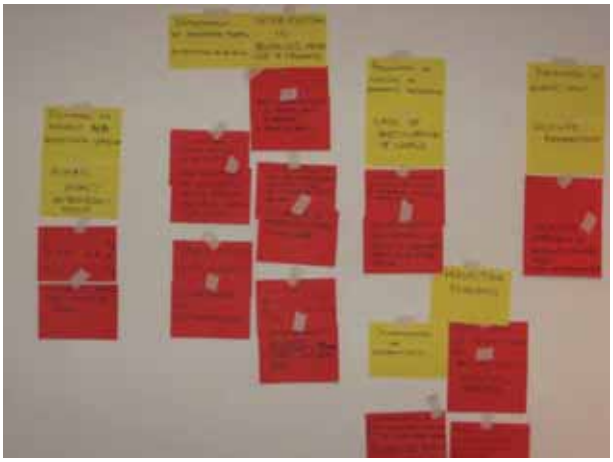
Dazu fand zunächst eine zweitägige Exkursion in den Nationalpark Bayerischer Wald statt. Im Rahmen dieses Besuchs wurden die Teilnehmer umfassend über die Geschichte und Entwicklung des Nationalparks Bayerischer Wald, die verschiedenen Einrichtungen (Informationszentrum im Hans-Eisenmann-Haus, interaktive Ausstellung „Haus zur Wildnis“, Tierfreigelände) informiert.

Besuch im Hans-Eisenmann-Haus (Nationalparkzentrum Bayerischer Wald)

Des Weiteren erhielten die Teilnehmer bei Fachexkursionen in das Altgebiet (seit 1970 ausgewiesen) sowie das Erweiterungsgebiet (seit 1997 ausgewiesen) des Schutzgebiets, die von Mitarbeitern des Nationalparks Bayerischer Wald begleitet wurden, einen Einblick in die unterschiedlichen Managementansätze, -maßnahmen und -ziele in den unterschiedlichen Zonen des Nationalparks. Diese wurden kritisch hinterfragt und intensiv mit den Mitarbeitern des Nationalparks diskutiert.

Fachexkursionen im Nationalpark Bayerischer Wald

Nach dem Besuch im Bayerischen Wald fand ein eintägiger Abschlussworkshop statt. Dabei wurden die Teilnehmer zunächst aufgefordert, herauszuarbeiten, welche Dinge ihnen bei dem Besuch im Nationalpark Bayerischer Wald besonders aufgefallen waren und diese positiv oder negativ zu bewerten. Die Ergebnisse dieser Runde wurden zu Kategorien zusammengefasst. Diese wiederum bildeten die Grundlage für die nächste Runde, in der die Workshopteilnehmer die derzeitige Situation bzgl. Schutzgebietsmanagement in Mazedonien unter den vorher herausgearbeiteten Aspekten beleuchten und bewerten sollten. Im letzten Schritt galt es, Ideen („Visionen") für das zukünftige Schutzgebietsmanagement in Mazedonien zu entwickeln.



Abschlussworkshop

Sowohl die Studienreise in den Bayerischen Wald als auch der Abschlussworkshop können als großer Erfolg gewertet werden. Im Rahmen der Exkursion in den Nationalpark lernten die Teilnehmer ihnen bisher weitestgehend unbekannte Managementpraktiken und mögliche Funktionen (vor allem im Bezug auf die touristische Nutzung) eines Schutzgebiets kennen. Durch die intensive Betreuung durch Mitarbeiter des Nationalparks während des Besuchs war es den Teilnehmern möglich, konkrete Fragen zu stellen und individuelle Schwerpunkte zu diskutieren.

Im Rahmen der eintägigen Abschlussveranstaltung wurde deutlich, dass allen Teilnehmern die Problematik des gegenwärtigen Schutzgebietsmanagement in Mazedonien bewusst ist und sie bereit sind, zu einer Lösung des Problems beizutragen. Die von den Teilnehmern im zweiten Schritt vorgenommene Analyse und Bewertung der Situation in Mazedonien kann ebenso wie die erarbeiteten Ideen und Visionen als Grundlage für weitere Diskussionen und die Entwicklung konkreter Maßnahmen dienen. Vor allem die Visionen sind nicht als „Maßnahmenkatalog" zu begreifen, sondern als ein erster Schritt hin zur Entwicklung nachhaltiger Managementstrategien für Schutzgebiete.

Wenngleich während des Workshops zunächst große Meinungsunterschiede zwischen Vertretern des Naturschutzes und des Forstes herrschten – insbesondere hinsichtlich der Bewertung der derzeitige Situation –, gelang es, am Ende des Workshops gemeinsame Visionen zu entwickeln und einen Konsens über mögliche Lösungen des derzeitigen Problems herzustellen. Damit konnten wichtige Verbindungen zwischen Vertretern der beiden vermeintlich „gegensätzlichen" Lager geschaffen werden, die im Hinblick auf eine weitere Bearbeitung des Themas eine wichtige Rolle spielen können.

→ Eine Dokumentation des Besuchs im Nationalpark Bayerischer Wald sowie des Abschlussworkshops findet sich in englischer Sprache im Anhang 2.

# 4. Kleinprojekte

## 4.1 Hintergrund

Im Nachgang zu der Studienreise nach Kroatien im September 2008 (siehe 2.) wurde ab Mitte Oktober im Gebiet des zukünftigen Nationalparks Jablanica ein Aufruf gestartet, bei dem die Bewohner des Gebiets aufgefordert wurden, bis zum 30. November 2008 Anträge für Kleinprojekte mit den Schwerpunkten Umweltbildung und -information einzureichen (siehe „Call for Proposals“, Anhang 3). Die maximale Fördersumme pro Einzelprojekt, aus der Gesamtförderung des Bundesamtes für Naturschutz bereitgestellt, belief sich auf 2.500 €. Des Weiteren konnten Anträge auf Förderung investiver Maßnahmen im Bereich „Nachhaltiger Tourismus“ bis maximal 5.000 € Volumen eingereicht werden. Die in dieser Kategorie ausgewählten Projekte wurden mit Mitteln aus dem von der MAVA Stiftung für Naturschutz geförderten „Balkan Lynx Recovery Project“ unterstützt[2].

Um möglichst viele Bewohner der Region zu erreichen, wurden mehrfach Aufrufe in der lokalen Fernseh- sowie Radiostation gesendet und auch in der Lokalzeitung wurde auf die Möglichkeit, ein Projekt einzureichen, aufmerksam gemacht. Des Weiteren besuchte der seitens der MES für das Projekt Verantwortliche jedes der im Bereich des zukünftigen Schutzgebiets gelegenen Dörfer, um die Information direkt an die Bevölkerung weiterzugeben und Antragstellern bei der Erarbeitung ihres Projektantrages beratend zur Verfügung zu stehen. Dabei wurde seitens der MES stets darauf hingewiesen, dass die eingereichten Projekte inhaltlich in Verbindung mit dem Schutz der natürlichen Vielfalt des Jablanica-Gebirges sowie der Ausweisung des Gebirges als Schutzgebiet stehen sollten.

Bei den Besuchen im Gebiet und der Arbeit mit der lokalen Bevölkerung wurde deutlich, dass bei vielen ein Wissensdefizit über die Bedeutung des Jablanica-Gebirges hinsichtlich seiner biologischen Vielfalt sowie der Notwendigkeit, das Gebirge als Schutzgebiet auszuweisen, herrscht. Ebenso unbekannt waren den meisten die aus einer Nationalparkausweisung resultierenden Vorteile.

Daher entschied sich die MES dazu, eine Informationsveranstaltung durchzuführen, bei dem die o.g. Aspekte beleuchtet wurden. Die Veranstaltung fand am 23. November 2008 in Vevcani statt und diente auch dazu, bereits bestehende Befürchtungen bezüglich Nutzungseinschränkungen, die mit der Ausweisung des Jablanica-Gebirges als Schutzgebiet einhergehen könnten, abzubauen.

Bei der Veranstaltung wurde erneut auf den „Call for Proposals“ aufmerksam gemacht. Da seitens der Anwesenden reges Interesse an der Teilnahme an der Ausschreibung herrschte, wurde beschlossen, die ursprünglich festgesetzte Abgabefrist um eine Woche nach hinten – auf den 07.12.2008 – zu verschieben. Ziel war es, Interessenten, die im Rahmen des Forums das erste Mal von der Initiative gehört hatten, mehr Zeit für die Erarbeitung eines Projektantrags zu geben.

---

[2] Im von der MAVA unterstützten Projekt standen insgesamt 20.000 € für die Umsetzung von Kleinprojekten im mazedonischen Teil des Jablanica-Gebirges zur Verfügung. Diese konnten unabhängig von der Schwerpunktsetzung verwendet werden. Da die seitens des BfN zur Verfügung gestellten Mittel in Höhe von 25.000 € nicht für investive Maßnahmen eingesetzt werden konnten, einigten sich die verschiedenen Projektpartner im Vorfeld darauf, dass die Mittel des Bundesamtes für Naturschutz für Projekte im Bereich Umweltbildung und -information eingesetzt würden, während die Mittel der MAVA Stiftung schwerpunktmäßig für investive Maßnahmen genutzt würden.

Insgesamt wurden bis Abgabeschluss 49 Projektvorschläge eingereicht. Um eine bessere Vergleichbarkeit zwischen den einzelnen Projekten zu erreichen, hatten EuroNatur und MES im Vorfeld ein Antragsformular entwickelt, das vollständig auszufüllen war. Neben Informationen über den Antragsteller mussten Ziele des Projekts und vorgesehene Maßnahmen detailliert dargestellt sowie ein Finanzplan eingereicht werden. Die Antragsteller konnten den Antrag entweder in mazedonischer oder englischer Sprache einreichen; die in Mazedonisch gestellten Anträge wurden von einer eigens engagierten Übersetzerin ins Englische übertragen.

Am 09. Dezember 2008 fand im Rahmen einer Jurysitzung die Auswahl der förderwürdigen Projekte statt. Dazu kamen Vertreter des Bundesamtes für Naturschutz, des mazedonischen Umweltministeriums, der Macedonian Ecological Society (MES) sowie von EuroNatur in Skopje zusammen, um die eingereichten Projekte hinsichtlich ihrer Qualität, der sozialen und geographischen Reichweite des Projekts in der Jablanica Region und seiner Kosten-Nutzen Relation zu bewerten. Weitere Kriterien waren die Innovationskraft des Projekts, seine tatsächliche Realisierbarkeit sowie die gemeinnützige Ausrichtung des Projekts.

Details über die in den ausgewählten Projekten vorgesehenen Maßnahmen und deren Umsetzung sind in dem folgenden Kapitel dargestellt[3].

Das Forum in Vevcani, 23.11.2008.

Bei der Jurysitzung in Skopje, 09.12.2008.

## 4.2 Ausgewählte Projekte

Aus den insgesamt 49 eingereichten Projekten wurden neun ausgewählt, die sich intensiv mit Umweltbildung und -erziehung sowie Öffentlichkeitsarbeit zu Umwelt- und Naturschutz im Jablanica Gebirge beschäftigen. Eine Übersicht über die ausgewählten Projekte findet sich in nachfolgender Tabelle.

Die Fördersummen der einzelnen Projekte beliefen sich auf jeweils rund 2.500 €, nur die Fördersumme des von der NGO Parumba eingereichten Projekts belief sich auf 5.000 €.

[3] Im Folgenden sind nur die Projekte detalliert dargestellt, die mit BfN Mitteln gefördert wurden. Eine Kurzbeschreibung der mit Mitteln der MAVA Stiftung durchgeführten Kleinprojekte in englischer Sprache findet sich im Anhang. Bei der in Kapitel 3 beschriebenen Abschlussveranstaltung wurden alle Projektnehmer eingeladen, unabhängig davon, mit welchen Mitteln das Projekt gefördert wurde.

**Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan -Auswahl der zu fördernden Kleinprojekte**

| Projekt-nummer | Antragsteller | Name des Projekts und Kurzbeschreibung | Laufzeit | Betrag |
|---|---|---|---|---|
| **7** | NGO Parumba | **"Get to Know the Pristine Nature of Jablanica" - "Lernt die ursprüngliche Natur von Jablanica kennen"** | 7 Monate | 2.500 |
| **25** | Grundschule Vevcani Projektverantwortliche: Mirjana Bebekoska | **"Solve the puzzle and find out what I am!" - "Löse das Puzzle und finde heraus, was ich bin!"**<br>*Umweltbildung und -erziehung an der Grundschule Vevcani* | 4 Monate | 2.549 |
| 42 | Grundschule Vevcani Projektverantwortliche: Maja Kitanoska | **"What is Lynx?" - "Was ist der Luchs?"**<br>*Umweltbildung und -erziehung an der Grundschule Vevcani* | 6 Monate | 2.434 |
| **13** | NGO Institut Sonce | **Flora und Fauna der Quellen von Vevcani** | 6 Monate | 2.500 |
| **34** | NGO Zentrum für Multikulturellen Dialog und Zusammenarbeit "Dom za site" (Ein Heim für Alle) | **"Mental Ecology" - "Ökologie im Kopf"**<br>*Umweltbildung und -erziehung für Kinder und Jugendliche in Schulen im Bezirk Struga (nördliches Jablanica Gebirge)* | 4 Monate | 2.460 |
| **5** | NGO Local Development Agency | **"Natural Values of Jablanica" - Die natürlichen Werte von Jablanica**<br>*Umweltbildung und -erziehung in Grund- und Vorschulen im zentralen und südlichen Teil des Jablanica Gebirges* | 6 Monate | 2.492 |
| **8** | NGO Parumba | **"Togetherto Parumba" - "Gemeinsam zu Parumba"**<br>*Anlegen eines Erlebniswanderwegs von Kalista nach Parumba* | 6 Monate | 5.000 |
| **1** | Umweltorganisation Enhalon | **"Living with Jablanica"**<br>*Umweltbildung für die lokale Bevölkerung in den Gemeinden des Jablanica Gebirges* | 4 Monate | 2.442 |
| **33** | Umweltclub der Grundschule Marshai Tito, Labunishta | **Brutvogelschutz in Labunista** | | 1.800 |
| | | **GESAMTBETRAG** | | **24.177** |

Die Gesamtfördersumme aller Projekte betrug 24.177 €. Des Weiteren wurden fünf Projekte im Bereich „Nachhaltiger Tourismus – Investive Maßnahmen“ ausgewählt. Diese wurden mit Mitteln, die in dem Projekt „Balkan Lynx Recovery Programme Phase I“ zur Verfügung stehen, finanziert. Sie sind im Anhang 5 in englischer Sprache dargestellt.

Die ausgewählten Organisationen wurden im Nachgang zu der Jurysitzung über ihre erfolgreiche Bewerbung informiert. Mit einzelnen Projektträgern fanden Detailabstimmungen über die genaue Gestaltung des Projekts statt, da einige der in den Projekten vorgesehenen Maßnahmen nicht in das zu fördernde Spektrum passten, das Gesamtprojekt seitens der Jury jedoch als förderwürdig bewertet wurde. Die jeweiligen Projektnehmer, mit denen Abstimmungen stattfanden, waren zu den Veränderungen bereit, so dass alle ausgewählten Projekte auch tatsächlich umgesetzt werden konnten.

Die Vertragsunterzeichnung fand im Januar 2009 statt; im Anschluss daran begannen die jeweiligen Projektnehmer mit der Umsetzung. Zum Teil musste der Start der Projekte aufgrund der schlechten Witterungsbedingungen (heftige Schneefälle im März; in höheren Lagen geschlossene Schneedecke bis Ende April/Mitte Mai) um einige Wochen nach hinten verschoben werden. Dennoch konnten alle Projekte wie vorgesehen bis Ende September 2009 abgeschlossen werden.

### 4.3 Umsetzung der ausgewählten Kleinprojekte

*"Get to Know the Pristine Nature of Jablanica" -*
*„Lernt die ursprüngliche Natur von Jablanica kennen“*

*Antragsteller: NGO Parumba*

**Kurzbeschreibung:** Erstellung einer Foto-Wanderausstellung, welche die floristischen und faunistischen Besonderheiten des Jablanica Gebirges aufzeigt. Die Ausstellung wurde in verschiedenen Orten im Jablanica Gebirge präsentiert und während des Sommerfestivals in Ohrid sowie zu den Dichtertagen in Struga, zwei viel besuchten Veranstaltungen in den beiden Zentren am Ohrid See, gezeigt.

**Ziel:** Aufzeigen der floristischen und faunistischen Besonderheiten des Jablanica-Gebirges, um eine Zerstörung und Übernutzung dieser durch die lokale Bevölkerung zu vermeiden. Gleichzeitig dienten die Ausstellungen dazu, Besucher der bekannten Touristenregion rund um den Ohrid See auf die Vielfalt und Schönheit des in unmittelbarer Nähe gelegenen Jablanica-Gebirges aufmerksam zu machen und sie so zu einem Besuch der Bergregion zu bewegen.

**Ergebnisse:** Bei insgesamt drei Ausstellungen in Ohrid, Struga und Gorna Belica konnten Bilder aus dem Jablanica-Gebirge gezeigt werden. Besonders hervorzuheben ist dabei die Ausstellung im Rahmen des Sommerfestivals in Ohrid, das vom 12. Juli bis 20. August 2009 stattfand. Am 20. Juli 2009 wurde die Fotoausstellung offiziell eröffnet. Aufgrund des großen Besucherinteresses bekamen die Organisatoren der Ausstellung (NGO Parumba) eine Anfrage vom Sommerfestival, die Bilder bis zum Sommerfestival 2010 in ihren Räumen zu präsentieren.

Auch die Verwaltung des Ortes Gorna Belica war sehr zufrieden mit den Besucherzahlen der Ausstellung und plant nun, eine solche Ausstellung jedes Jahr im Rahmen ihres Dorffestes zu organisieren.

**Fazit:** Das Ziel des Projektes, Bewohner und Besucher der Region auf die Schönheit und Vielfalt des Jablanica-Gebirges aufmerksam zu machen und sie so für dessen Schutz zu gewinnen, wurde erreicht. Aufgrund des großen Besucherinteresses wurden zwei der drei Ausstellungen verlängert, so dass noch mehr Menschen erreicht werden können.

**Erstelltes Material:** Broschüre „Parumba – Floral Rug Among Clouds“ in mazedonischer und englischer Sprache; Plakate, um die Ausstellungen anzukündigen.

*"Solve the puzzle and find out what I am!" – „Löse das Puzzle und finde heraus, was ich bin!“*

*Antragsteller: Grundschule Vevcani; Frau Mirjana Bebekoska*

**Kurzbeschreibung:** Erstellung eines Puzzles mit von SchülerInnen gezeichneten Motiven von Pflanzen und Tieren des Jablanica-Gebirges. Das Puzzle wurde zunächst von den Lehrern der Grundschule Vevcani im Unterricht präsentiert und dann von den SchülerInnen zusammengesetzt.

**Ziel:** Spielerische Sensibilisierung der Grundschüler für die wertvolle Tier- und Pflanzenwelt in ihrem direkten Umfeld, so dass sie diese erkennen und schützen. Durch die Einbindung der Eltern (Unterstützung bei der Beschaffung von Tier- und Pflanzenbildern, Besuch der Ausstellung der Bilder, Mithilfe beim Puzzlen daheim) wurden auch diese mit der Flora und Fauna des Jablanica-Gebirges in Berührung gebracht. So fand auch bei ihnen eine entsprechende Sensibilisierung statt.

**Ergebnisse:** Zwei Schülergruppen, jeweils von einer Lehrerin betreut, sammelten Bilder und Fotografien von seltenen Tier- und Pflanzenarten des Jablanica-Gebirges. Diese wurden als Vorlage für eigene Zeichnungen verwendet, die in der Grundschule von Vevcani ausgestellt wurden. Die besten Zeichnungen wurden prämiert, eine als Vorlage für ein Puzzle verwendet. Dieses wurde zu Beginn des neuen Schuljahrs im September 2009 an die Kinder übergeben.

**Fazit:** Durch die intensive Beschäftigung der Kinder mit verschiedenen Tier- und Pflanzenarten des Jablanica-Gebirges konnte ihnen deren „Wert“ näher gebracht werden. Das Puzzle ist ein bleibender Bestandteil des Projekts und kann im Laufe des Schuljahrs mehrfach eingesetzt werden, um die Erkenntnisse bei den Grundschülern erneut in Erinnerung zu rufen.

Aufgrund des großen Interesses der Schüler an der Natur des Jablanica-Gebirges sowie der guten Erfahrungen, die im Rahmen des Projekts gemacht werden konnten, wurde beschlossen, auch in den kommenden Schuljahren einen Schwerpunkt auf Umweltbildung und -erziehung zu legen.

**Erstelltes Material:** Puzzle

SchülerInnen der Grundschule Vevcani beim Zeichnen der Bilder. Im Hintergrund im linken Bild die Projektnehmerin Mirjana Bebekoska, Lehrerin an der Schule von Vevcani.

Das fertige Puzzle.

*"What is Lynx?" – „Was ist der Luchs?“*

*Antragsteller: Grundschule Vevcani; Frau Maja Kitanoska*

**Kurzbeschreibung:** Erstellung von Unterrichtsmaterial mit Schwerpunkt Luchs (Ökologie, Verhalten, Gefährdung und Schutz) sowie eines altersgerechten Informationsflyers. Beides wurde im Rahmen des Unterrichts vorgestellt und verwendet. Weitere Aktivitäten waren die Erarbeitung eines Theaterstücks und dessen Aufführung im Beisein der Eltern mit selbst hergestellten Handpuppen. Auch hier stand der Luchs im Mittelpunkt.

**Ziel:** Spielerische Sensibilisierung der Grundschüler für die wertvolle Tierwelt (insbesondere Luchs) in ihrem direkten Umfeld, so dass sie diese erkennen und schützen. Durch die Einbindung der Eltern (Informationsmaterial, Besuch der Aufführung des Theaterstückes) findet auch bei diesen eine entsprechende Sensibilisierung statt.

**Ergebnisse:** In Gruppen bestehend aus mehreren Grundschülern wurden Informationen über den Luchs, seinen Lebensraum sowie seine Gefährdung gesammelt. Dabei wurden Synergien mit dem oben, ebenfalls an der Grundschule in Vevcani durchgeführten Projekt,

genutzt. Die gesammelten Informationen wurden in einer Präsentation sowie in einem Flyer altersgerecht aufbereitet und so an die Grundschüler weitergegeben.

In einem nächsten Schritt erarbeiteten die Schüler die Handlung für ein Theaterstück, für das sie dann nicht nur das Bühnenbild (Gebirgslandschaft), sondern auch Handpuppen, welche die Hauptakteure (Luchs, Gämse, Bär) darstellten, bastelten. Das Theaterstück wurde zu Beginn des neuen Schuljahres im September 2009 im Beisein der Eltern aufgeführt.

**Fazit:** Sowohl Schüler als auch Lehrer beteiligten sich mit großer Begeisterung an dem Projekt. Aufgrund dessen wurde beschlossen, ähnliche Aktivitäten, bei denen wiederum die schützenswerten Arten des Jablanica-Gebirges im Mittelpunkt stehen, auch in den kommenden Schuljahren durchzuführen.

**Erstelltes Material:** Faltbroschüre „Was bin ich?“ über den Balkanluchs

→ Die Vorgehensweisen der oben beschriebenen Projekte kann auf andere Schulen in der Jablanica-Region übertragen werden. Beide beteiligten Lehrerinnen zeigten sich sehr interessiert daran, die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erfahrungen an Kollegen in der Region weiterzugeben und sie bei der Durchführung ähnlicher Projekte beratend zu unterstützen.

Die Projektnehmerin Maja Kitanoska bei bei der Erstellung der Präsentation und des Luchsflyers.

Bei der Präsentation vor GrundschülerInnen der Schule in Vevcani.

Beschäftigung mit dem Luchsflyer.

Beim Basteln der Handpuppen.

*Flora und Fauna der Quellen von Vevcani*

*Antragsteller: NGO Institut Sonce*

**Kurzbeschreibung:** Die Karstquellen von Vevcani sind ein bekanntes und beliebtes Ausflugsziel für Besucher aus Mazedonien, darunter viele Schulklassen, sowie ausländische Touristen. Die Quellen sind mit Beleuchtungselementen und Bänken ausgestattet, um einen Besuch attraktiver zu machen. Im Rahmen des Projektes wurden Informationstafeln, die auf die faunistische und floristische Vielfalt der Quellen von Vevcani hinweisen, erstellt.

**Ziel:** Ziel des Projektes war es, die zahlreichen Besucher der Quellen von Vevcani auf die seltenen und geschützten Arten, die unter anderem den natürlichen Wert der Quellen ausmachen, aufmerksam zu machen. Dies soll auch dazu beitragen, die Quellen vor weiterer Zerstörung, z.B. durch das Wegwerfen von Müll, zu schützen

**Ergebnisse:** Im Rahmen des Projekts wurden zunächst die wichtigsten Arten (Flora und Fauna) bestimmt und kartiert, darauf aufbauend wurden Informationstafeln entworfen, die an relevanten Stellen auf den Naturwert der Quellen und bestimmte Arten hinweisen. In Anlehnung an die Informationstafeln wurden Informationsbroschüren gedruckt.

Bei den Kartierungen in den Quellen und ihrer direkten Umgebung konnten mehr als 120 Pflanzenarten, 24 Algenarten sowie jeweils 50 Arten von Wirbellosen bzw. Wirbeltieren nachgewiesen werden. Alle Arten wurden von einem professionellen Fotografen fotografiert. Bilder der wichtigsten Arten wurden zur Erstellung der Informationstafeln in den Quellen sowie für das Informationsmaterial verwendet.

**Erstellte Materialien:** Flyer „Vevcani Springs – Flora and Fauna“, Informationstafeln an den Quellen; beides in englischer und mazedonischer Sprache

*"Mental Ecology" – „Ökologie im Kopf“*

*Antragsteller: NGO "Dom za site" (Ein Heim für Alle)*

**Kurzbeschreibung:** Mitglieder von "Dom za site" besuchten ausgewählte Grund- und Vorschulen im Norden des Jablanica-Gebirges und hielten hier Unterrichtseinheiten zum Thema Umwelt- und Naturschutz ab. Im Rahmen des Projekts wurde Informationsmaterial über den Schutz der Jablanica Gebirges erstellt und verteilt.

**Ziel:** Sensibilisierung von Grundschülern im nördlichen Jablanica-Gebirge für den Schutz von Natur und Umwelt.

**Ergebnisse:** In zwei Grundschulen in Struga sowie in einer weiteren im Ort Jablanica wurden im Projektzeitraum zweimal in der Woche Unterrichtseinheiten zum Thema Natur- und Umweltschutz gehalten. Dabei wurde altersgerechtes Material verteilt, das sich mit dem Schutz und Erhalt der Landschaften rund um den Ohrid See und Jablanica-Gebirge beschäftigt. Ähnliches Material wurde auch an die lokale Bevölkerung verteilt. Des Weiteren konnte die Organisation interessierte Schüler identifizieren, um sie für die Mitarbeit in ihrer Organisation zu gewinnen.

**Fazit:** Im Verlauf der Besuche an den Schulen stellte sich heraus, dass die Grundschüler kaum über Wissen über die Natur in ihrer direkten Umgebung verfügten. Das Projekt hat daher signifikant dazu beigetragen, die Kinder – aber auch ihre Eltern – für ihre direkte Umgebung und deren Besonderheiten zu sensibilisieren.

**Erstelltes Material:** Flyer

*"Natural Values of Jablanica" – „Die natürlichen Werte von Jablanica“*

*Antragsteller: NGO Local Development Agency*

**Kurzbeschreibung:** Mitglieder der "Local Development Agency" erarbeiteten Broschüren und Poster über die natürliche Vielfalt im Jablanica-Gebirge sowie deren Schutz und Gefährdung, die als Unterrichtsmaterial bei Besuchen in Grund- und Vorschulen im zentralen und südlichen Jablanica Gebirge eingesetzt wurden. Die Poster im A0 Format wurden laminiert und verblieben in den jeweiligen Schulen, wo sie langfristig ausgestellt werden. Alle Materialien wurden in mazedonischer und albanischer Sprache erstellt, um möglichst viele Kinder erreichen zu können.

**Ziel:** Sensibilisierung von Grundschülern im südlichen Jablanica-Gebirge für den Schutz von Natur und Umwelt.

**Ergebnisse:** Im Rahmen von zehn interaktiven Veranstaltungen an verschiedenen Schulen in Dörfern im südlichen Jablanica-Gebirge, die als Ergänzung zum normalen Unterricht stattfanden, wurde Wissen „rund um den zukünftigen Nationalpark“ vermittelt sowie die Kenntnisse im Bereich Natur und Ökologie aufgebessert. Des Weiteren wurde Informationsmaterial an die Schüler im Alter von 7 bis 14 Jahren verteilt und Poster im A0 Format mit gleicher Information in den besuchten Schulen aufgehängt. So besteht nach wie vor die Möglichkeit, im Rahmen des Unterrichts auf die Informationen zurückzugreifen.

Aufgrund des großen Interesses der Schüler werden die Lehrer versuchen, das Thema weiterhin auch im Rahmen des normalen Unterrichts zu behandeln.

**Fazit:** Das Projekt hat signifikant dazu beigetragen, das Wissen der Kinder im Bereich Natur und Ökologie zu verbessern, ihre Begeisterung für ihre natürliche Umgebung zu wecken und sie für die Herausforderungen, die deren Schutz mit sich bringt, zu sensibilisieren.

**Erstelltes Material:** Flyer, Poster

Der von der LDA erstellte Flyer.

Bei einem Besuch in einer Grundschule.

*"Together to Parumba" – „Gemeinsam zu Parumba“*

*Antragsteller: NGO Parumba*

**Kurzbeschreibung:** Der bereits als Trampelpfad bestehende Weg von Kalishta am Ufer des Ohrid Sees zur Hochebene Parumba wurde als Wanderweg markiert und – wo notwendig – besser begehbar gemacht. Des Weiteren wurden Informationstafeln zu den wichtigsten kulturellen und natürlichen Sehenswürdigkeiten aufgestellt und eine Übersichtskarte erstellt, die den Verlauf des Wanderwegs zeigt. Um den Wanderweg bekannt zu machen, wurde eine DVD produziert, die bei Veranstaltungen in den größeren Städten um das Jablanica-Gebirge vorgestellt wird.

**Ziel:** Verbesserung des Wanderwegenetzes im Jablanica-Gebirge durch Anlegen eines neuen Weges sowie dessen Vernetzung mit bestehenden Wanderwegen

**Ergebnisse:** Der Wanderweg von Kalishta zur Hochebene Parumba wurde in Zusammenarbeit mit der lokalen Bevölkerung identifiziert, teilweise freigeräumt und eindeutig markiert. An herausragenden Stellen wurden in Absprache mit der MES Informationstafeln aufgestellt und eine WerbeDVD erstellt.

**Fazit:** Trotz einiger Verzögerungen der Arbeiten durch den lang anhaltenden Winter konnte das Projekt erfolgreich zu Ende gebracht werden. Die bei der Jurysitzung im Dezember besprochene Auflage, das Projekt mit weiteren Wanderwege-Initiativen, z.B. dem von EuroNatur, MES und PPNEA angestoßenen grenzüberschreitenden Wanderweg sowie verschiedene GTZ Wanderwegen, zu vernetzen, wurde umgesetzt.

Wenngleich das Projekt offiziell beendet ist, wird die NGO Parumba den von ihr angelegten Wanderweg instandhalten und ihn sowohl national als auch international bekannt machen. Dazu bietet Parumba kostenfrei geführte Touren für Schulklassen, Jugendgruppen, Wochenendgäste und internationale Touristen auf dem Wanderweg an.

**Erstelltes Material:** Karte (gemeinsam mit der MES wird derzeit an der Erstellung einer Wanderkarte gearbeitet, die alle Wanderwege im Jablanica-Gebirge beinhaltet), Informationstafeln entlang des Weges, WerbeDVD

Mitarbeiter von Parumba bei Arbeiten an dem Wanderweg.

*"Living with Jablanica"*

*Antragsteller: Umweltorganisation Enhalon*

**Kurzbeschreibung:** Umweltbildung für die lokale Bevölkerung in den Gemeinden des Jablanica-Gebirges. Dazu fertigten Mitglieder der Umweltorganisation Enhalon Informationsbroschüren und Poster in englischer, mazedonischer und albanischer Sprache über die geologische und natürliche Vielfalt im Jablanica-Gebirge an und verteilten diese an relevante Einrichtungen (Reisebüros, Unterkünfte, Restaurants).

In allen größeren Gemeinden des Jablanica-Gebirges wurden Informationsstände aufgebaut, an denen die o.g. Publikation verteilt wurde und Mitglieder von Enhalon in direkten Dialog mit der lokalen Bevölkerung traten. Ein im Rahmen des Projekts erstellter, etwa einminütiger Fernsehspot wurde in regelmäßigen Abständen von lokalen TV Stationen im Gebiet gesendet.

**Ziel:** Ziel des Projekts war es, die Bewohner des Jablanica Gebirges für ihre natürliche Umgebung und die Herausforderungen, die deren Schutz mit sich bringen kann, zu sensibilisieren. Insbesondere sollten die Bewohner auf einen bewussten und nachhaltigen Umgang mit den natürlichen Resourcen aufmerksam gemacht werden. Ausgangspunkte dafür waren die zahlreichen illegalen Müllkippen im Gebiet, der illegale Holzeinschlag in den Wäldern des Gebirges sowie der nicht nachhaltige Umgang mit den Wasserresourcen des Gebietes.

**Ergebnis:** Im Rahmen des Projekts wurden insgesamt neun Dörfer im gesamten Jablanica-Gebirge besucht und die o.g. Informationen an die sehr interessierte und diskussionfreudige lokale Bevölkerung weitergegeben. Dabei wurde ein verstärktes Interesse der Bevölkerung an der Ausweisung des Gebirges als Nationalpark deutlich.

**Erstelltes Material:** Insgesamt 2.000 Kopien der Broschüre “We live in Jablanica – Jablanica is our home” in englischer, albanischer und mazedonischer Sprache; Fernsehspot, der im Lokalsender “Kaltrina” ausgestrahlt wurde sowie ein Radiospot, der in Struga vom Sender “Biser” ausgestrahlt wurde.

→ Die im Rahmen des Projekts erstellten Materialien wurde nahezu vollständig verteilt. Sie können jedoch nachgedruckt und erneut verteilt werden. Aufgrund des großen Interesses der lokalen Bevölkerung denkt die Organisation darüber nach, weitere Veranstaltungen, bei denen detaillierte Informationen gegeben werden können, durchzuführen.

Enhalon Mitarbeiterin beim Verteilern von Informationsmaterial an Kinder.

Informationsstand in Labunishta.

*„Brutvogelschutz in Labunishta“*

*Antragsteller: Umweltclub der Grundschule Marshal Tito, Labunishta*

**Kurzbeschreibung:** Der Umweltclub der Grundschule Marschall Tito in Labunishta, mit 12.000 Einwohnern die größte Gemeinde im Jablanica Gebirge, baute mit Unterstützung der Macedonian Ecological Society (MES) Nistkästen für die verschiedenen, in und um Labunishta vorkommenden, für die dörflichen Siedlungen typischen und durch Veränderungen der dörflichen Struktur zunehmend gefährdeten Vogelarten. Des Weiteren wurden auch Fledermauskästen aufgehängt. Diese Arbeit wurde begleitet von kurzen, altersgerechten Unterrichtseinheiten über die verschiedenen Vogelarten, deren Ökologie und Gefährdung.

**Ziel:** Sensibilisierung der Grundschüler, aber auch der Bewohner Labunishtas, für die sich verändernden Umweltbedingungen in ihrem direkten Lebensumfeld und die daraus resultierenden Folgen für die Vogelwelt. Verbesserung des Lebensraumes verschiedener Brutvogelarten durch die Anbringung von Nistkästen.

**Ergebnisse:** Die Mitglieder des Umweltclubs der Grundschule Marschall Tito im Alter zwischen 10 und 14 bauten insgesamt 100 Vogelhäuser aus Holz und hängten diese an geeigneten Plätzen auf. Um auch andere Schüler auf das Thema „Vogelschutz“ aufmerksam zu machen, stellten die Schüler eine Ausstellung zusammen, die Federn verschiedener Vogelarten, deren Nester und Fotos zeigt. Des Weiteren wurden ein großes Poster und eine CD mit altersgerecht aufbereiteten Informationen zum Thema „Vogelschutz“ erstellt.

Mit diesem Projekt beteiligte sich der Umweltclub an den “EcOlympics”, die von einer anderen Grundschule in der Region organisiert wurden.

**Fazit:** Die nach Auswahl des Projekts seitens der Jury gemachte Auflage, einen Experten der MES vor dem Bau der Vogelhäuser zu konsultieren, um deren Qualität zu gewährleisten, wurde umgesetzt. Die Mitglieder des Umweltclubs waren mit großer Begeisterung an der Umsetzung des Projekts beteiligt; durch die Ausstellung und das Poster konnten weitere Kinder für die Mitarbeit im Umweltclub begeistert werden. Aufgrund des großen Interesse seitens der Grundschüler werden sich die beteiligten Lehrer für eine Fortführung der Aktivitäten einsetzen.

**Erstelltes Material:** Nistkästen, Poster, Lineale, Schlüsselbänder und T-Shirts, die als Erinnerung an die Teilnehmer des Projekts verteilt wurden

Der Umweltclub der Grundschule Marschall Tito in Labunishta.

Beim Bau der Nistkästen.

Beim Aufhängen der Nistkästen.

## 5. Abschlussveranstaltung

Im Rahmen eines Besuchs vor Ort seitens der EuroNatur Projektleiterin Annette Spangenberg im Mai 2009 kam die Idee auf, im September 2009 eine Abschlussveranstaltung durchzuführen.

Diese Veranstaltung sollte dazu dienen, die Erfolge der einzelnen Kleinprojekte, aber auch des Gesamtprojekts, einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. So sollte die lokale Bevölkerung, aber auch die Politik in Mazedonien für die Notwendigkeit, aber auch den Nutzen des gewählten Ansatzes sensibilisiert werden. Des Weiteren war es Ziel, aufzuzeigen, dass dieser maßgeblich dazu beitragen kann, die Akzeptanz von Naturschutzmaßnahmen und Schutzgebietsausweisungen in dem jeweils „betroffenen“ Gebiet zu steigern. Gleichzeitig war davon auszugehen, dass die Veranstaltung große Multiplikatorenwirkung haben würde und der im Rahmen des Projekts gewählte Ansatz auf andere Gebiete Mazedoniens übertragen wird.

Ein weiterer wichtiger Aspekt war, dass eine solche Veranstaltung die Ausweisung des Jablanica-Gebirges als Nationalpark vorantreiben könnte. Ein ebenso wichtiger Ansatz bei der Planung und Durchführung der Abschlussveranstaltung war der Gedanke der Vernetzung der einzelnen Projektnehmer untereinander. Im Rahmen der Veranstaltung bot sich die Möglichkeit zum Gespräch mit anderen Projektnehmern, um komplementäre Projekte zu vernetzen und Synergieeffekte zu nutzen. So besteht die Möglichkeit, einzelne Projekte weiterzuentwickeln und vernetzt mit anderen, ähnlich gelagerten Projekten, auch nach offiziellem Abschluss fortzuführen.

Die Veranstaltung fand Ende September auf dem Grundstück eines Projektnehmers statt; bis auf eine Organisation waren alle Projektnehmer vertreten. Des Weiteren nahmen wichtige politische Entscheidungsträger, unter anderem aus dem Umweltministerium, Mitarbeiter von EuroNatur und Vertreter anderer internationaler Organisationen, z.B.. der GTZ und von UNDP, an der Veranstaltung teil. Im Rahmen der Veranstaltung hatte jeder Projektnehmer die Möglichkeit, sein Projekt kurz zu präsentieren; in den Pausen und beim Essen bestand Gelegenheit, sich untereinander auszutauschen und Kontakte für die Zukunft zu knüpfen.

Alle Teilnehmer bewerteten die Veranstaltung als großen Erfolg und wertvollen Bestandteil des Gesamtprojekts.

EuroNatur Geschäftsführer Gabriel Schwaderer bei der Eröffnung der Veranstaltung.

„Infostand“ bei der Abschlussveranstaltung.

Poster über das Puzzle Projekt an der GS Vevcani.

Druckerzeugnisse aller Projekte.

Die Teilnehmer im Austausch.

Eine Projektnehmerin bei der Präsentation.

## 6. Fazit Umsetzung der Kleinprojekte

Die Umsetzung der Kleinprojekte kann als sehr erfolgreich angesehen werden: die jeweils vorgesehenen Maßnahmen sowie die gesetzten Projektziele wurden im Wesentlichen erreicht. Bei Schwierigkeiten, die während der Umsetzung auftraten, wurden gemeinsam mit dem Projektbetreuer der MES (Gjorgi Ivanov) sowie der als Ansprechpartnerin vor Ort eingesetzten Projektassistenz (Katerina Vasileska) unkompliziert und schnell Lösungen erarbeitet, um den Erfolg des Projekts dennoch zu gewährleisten.

Alle Projektnehmer setzten ihre Projekte mit großer Begeisterung um; viele hatten die Idee zu ihrem Projekt bereits seit längerer Zeit im Kopf, es fehlten jedoch die Mittel, um das Projekt tatsächlich umzusetzen. Umso stärker war das jeweilige Engagement.

Für viele der Projektteilnehmer war es das erste Mal, dass sie sich mit der Formulierung von Maßnahmen, der Erstellung eines Finanzplans sowie von Abschluss- und Finanzberichten befassen mussten bzw. ein Projekt mit all seinen Facetten abwickelten. Mit Unterstützung von Gjorgi Ivanov und Katerina Vasileska konnten jedoch alle Probleme gelöst werden, so dass alle Projektnehmer auf ein erfolgreich umgesetztes Projekt zurückblicken können.

Im Rahmen der Abschlussveranstaltung konnten die einzelnen Projektnehmer vor zum Teil internationalem Publikum auf ihr Projekt aufmerksam machen und sich so als im Jablanica-Gebirge tätige Organisation/Einzelperson präsentieren. Des Weiteren bestand die Möglichkeit zum Austausch untereinander, um zukünftig Synergien nutzen zu können.

Dadurch war das Projekt auf vielen Ebenen erfolgreich: SchülerInnen und Jugendliche, aber auch erwachsene Bewohner des Jablanica-Gebirges wurden auf dessen Besonderheiten und natürlichen Wert aufmerksam gemacht und für die Notwendigkeit, diese zu schützen, sensibilisiert. Gleichzeitig können alle Projektnehmer auf die erfolgreiche Umsetzung eines Projektes zurückblicken, was ihnen Selbstvertrauen zur Fortsetzung bzw. Entwicklung und Umsetzung weiterer Projekte gibt.

## 7. Fazit Gesamtprojekt

Auch die Umsetzung des Gesamtprojekts kann als sehr erfolgreich gewertet werden: zum einen ist es gelungen, den Bewohnern des zukünftigen Schutzgebietes Jablanica den Begriff der „nachhaltigen Regionalentwicklung“ zu veranschaulichen (Studienreise nach Kroatien im September 2008) und sie dafür zu gewinnen, eigenen Ideen zu entwickeln und umzusetzen (Kleinprojekte).

Des Weiteren wurden Vertreter des Naturschutzes sowie der Forstverwaltung für ein nachhaltiges Management von Schutzgebieten sensibilisiert und gemeinsame Visionen für ein zukünftiges Schutzgebietsmanagement in Mazedonien erarbeitet (Studienreise in den Nationalpark Bayerischer Wald und Abschlussworkshop). Die erarbeiteten Visionen können eine Grundlage für weitere notwendige Diskussionen sein.

Auch die Studienreise in den Nationalpark Bayerischer Wald sowie der im Anschluss daran durchgeführte Workshop können als großer Erfolg gewertet werden. Im Rahmen der Studienreise in den Bayerischen Wald im Oktober 2008 wurde relevanten Entscheidungsträgern aufgezeigt, wie ein Schutzgebietsmanagement aussehen kann.

Ein weiterer wichtiger Erfolg ist, dass MES und EuroNatur im Rahmen des Gesamtprojekts wichtige Partner zum Schutz der Natur in Mazedonien im Allgemeinen sowie des Jablanica-Gebirges im Speziellen identifizieren konnten. Dies wird bei der zukünftigen Arbeit von großem Nutzen sein.

Annette Spangenberg, 05.07.2010

## 8. Aufstellung der Anhänge

| | |
|---|---|
| Anhang 1 | Programm der Studienreise nach Kroatien (Naturpark Lonjsko Polje) |
| Anhang 2 | Dokumentation der Studienreise nach Deutschland (Nationalpark Bayerischer Wald) |
| Anhang 3 | Call for Proposals (Kleinprojekte) |
| Anhang 4 | Beispiel Projektantrag |
| Anhang 5 | Darstellung der im Rahmen des Balkan Lynx Recovery Programme Phase I umgesetzten Kleinprojekte |
| Anhang 6 | Programm der Abschlussveranstaltung |
| Anhang 7 | Liste der erstellten Materialien |
| Anhang 8 | Beiträge zum Projekt im EuroNatur Magazin |

# Anhang 1

## Programm der Studienreise nach Kroatien

# Local Sustainable Development
# Presentation of Best Practise Examples
## Study Tour to Nature Park Lonsko Polje, Croatia, September 9th to 13th, 2008

**Agenda**

September 9th
Travel from Skopje to Lonsko Polje, Croatia
Welcome by EuroNatur Representatives
*DINNER*
Overnight in Cigoč

September 10th
9 h – Breakfast
Visit of Nature Park Info Point in Cigoč
New Traditions: European Stork Village and visitor programme
Introduction to private initiatives and initiatives of Nature Park Lonjsko Polje concerning local sustainable development in Cigoč
*LUNCH*
Walk around Cigoč
Visit of a family Museum in Cigoč
Meeting with Director of Nature Park (*tentative*)
*DINNER*

September 11th
8 h Breakfast
Departure to Krapje
Visit of Information Center of Nature Park Lojnsko Polje
Introduction to work of Nature Park
Cultural Heritage preservation and tourism
*LUNCH*
Walk around Krapje/Nature Park Center
Visit of the new observation tower near Drenov Bok
Boat tour on the Sava
Departure to Cigoč
*DINNER*

September 12th
8:30 h Breakfast
Visit of Pastures in Sava Floodplain (Muzilovcica)
Traditional pasturing as a key attraction for tourists
Alluvial Forest – sustainable use and flood protection
LUNCH at the Forestry Opeke, University Zagreb
Visit of the Moslavina and Wine tasting and Dinner
Wrap up of visit

September 13th
Return to Skopje

# Anhang 2

## Dokumentation Studienreise in den Bayerischen Wald
## 27. bis 31.10.2008

# Capacity Building in Resource Management in Protected Areas along the Balkan Green Belt

## Study Tour to Nationalpark Bayerischer Wald, October 27th to 31st, 2008

Bundesamt für Naturschutz

euronatur

MEA MES

euronatur

**Agenda**

October 27th
Travel from Skopje to Munich; Departure at 15:45 h; Arrival in Munich at 19:40 h
Transfer to Grafenau (Nationalpark Bayerischer Wald)
Welcome by EuroNatur Representative
Short introduction round
*DINNER at Landgasthof Euler, Neuschönau*
Overnight in Neuschönau

October 28th
8 h - *BREAKFAST*
9 h - Departure to Nationalpark Bayerischer Wald
9:30 h - Meeting with Herr Rainer Pöhlmann, Head of Public Relations at Nationalpark Bayerischer Wald at Hans-Eisenmann-Haus (Information Center of NP)

- Welcome and introduction into the history and development of the NP; short discussion about objectives, role and tasks of the Nationalpark
- Slide Show about NP Bayerischer Wald
- Questions and answers; discussion round with Herr Rainer Pöhlmann

11:00 h – Bus transfer to Zwieselerwaldhaus (in enlargement zone of NP Bayerischer Wald); Meeting with Herr Letsch, Forest Engineer
Guided tour into primeval forest area and formerly used forest area at Zwieselerwaldhaus

- Explanations about natural forest associations (mountainous mixed forest with beech, fir, spruce and various decidous trees) and human changes (spruce plantation)
- Discussion about resulting problems (spruce bark beetle)

*LUNCH at Zwieselerwaldhaus*

- Visit of Wilderness Camp
- Visit of House of Wilderness

*DINNER at Landgasthof Euler*
Overnight in Neuschönau

October 29th
7:30 h - *BREAKFAST*
8:00 h – Departure to NP Bayerischer Wald
8:30 h – Meeting with Herr Rainer Pöhlmann

- Excursion into managed area of NP Bayerischer Wald (buffer zone, bark beetle management zone)
- Explanations and discussions about different management techniques

Transfer into Core Zone of National Park at Lusen Mountain

- Explanations about management in core area and reasons for bark beetle calamities

Return to Hans-Eisemann-Haus
*LUNCH at Hans-Eisenmann-Haus*
Questions and Answers - Discussion about forest management in Nationalpark and zonation system with Rainer Pöhlmann

15:00 h – Visit to Wildlife Enclosure at Hans-Eisenmann-Haus
16:30 h – Departure of National Park Bavarian Forest - Transfer to Dutzenthal
*DINNER*

Overnight in Dutzenthal

October 30th
8:00 h - *BREAKFAST*
9:00 h – Tour through Dutzenthal Castle
9:30 h - Start of all day Workshop in Dutzenthal
- Review of visit in Nationalpark Bayerischer Wald – Lessons learned

*LUNCH*
Walk around Dutzenthal
15:00 h – Start of second round of Workshop: Assessment of the situation concerning nature protection and forestry in Macedonia; Development of visions for the future
Final conclusions
→ For further details pls. refer to following documentation
*DINNER*
Overnight in Dutzenthal

October 31st
8:00 h - *BREAKFAST*
9:00 h – Departure to Munich
Afternoon free
17:45 h – Meeting in front of main entrance of Munich train station ("Hauptbahnhof")
Transfer with taxi to Airport
Return flight to Skopje at 20:40 h; Arrival in Skopje 01:05 h

**Participants:**

| | |
|---|---|
| **Representatives from Ministry of Environment and Physical Planning** | |
| Vasil Anastasovski | Head of the sector of Nature |
| Sashko Jordanov | Head of the division of protection of natural heritage |
| Faton Sakiri | Advisor in the cabinet |
| **Representatives from Faculty of Forestry** | |
| Natasa Lozanovska | Masters-Management of forest in private ownership |
| Marina Miovska | Masters-Forest Policy and Economics |
| **Representatives from Ministry of Forestry and Water Affairs** | |
| Goran Stojkovski | Director of the Inspectorate for forestry and hunting |
| **Representatives from Public Enterprise "Macedonian Forests"** | |
| Goce Cvetanovski | Director of local district "Bigla" from Demir Hisar |
| Pero Ilieski | Director of local district "Jablanica" from Struga |
| Zoran Sekuloski | Forest engineer in local district "Galicica" from Ohrid |
| **Representatives from MES** | |
| Gjorgi Ivanov | Project assistant |
| Dime Melovski | Project assistant |
| Aleksandar Stojanov | Project assistant |
| **Representatives from EuroNatur** | |
| Gabriel Schwaderer | Executive Director |
| Annette Spangenberg | Project manager |

## Visit to Nationalpark Bayerischer Wald – Bavarian Forest National Park, 28./29.10.08

Main objective of the visit to the Nationalpark Bayerischer Wald was to present sustainable forest management in German protected areas to the participants.

### Bavarian Forest National Park - Summary of the main features

Bavarian Forest National Park (abbreviation NP BW) is located in the far south east of Germany, namely along the border of the Czech Republic (fig.1). As the first national park in Germany, it was proclaimed on October 7th, 1970 and covered an area of about 13'000 ha. On August 1st, 1997, the National Park was enlarged considerably. Today the total surface of the National Park is 24'226 ha.

Most part (97%) of the NP BW is covered with forest; only some peaks, rugged rocks, peat bogs, water bodies as well as meadows and fallow land in the deeper elevations at the borders of the National Park as well as close to villages are not covered with forest.

Fig. 1: Location of Bavarian Forest National Park - Nationalpark Bayerischer Wald (source: http://www.nationalpark-bayerischer-wald.de/besucherinfo/anreise/pic/deutschlandkarte_1050pix.jpg)

More than 99% of the National Park (24'090.64 ha) are state property. Apart from roads and water bodies which are property of the communes, only 45 ha are in private property, consisting of forest, meadows and fallow land.

The Park's highest elevations of the National Park are Mt. Falkenstein (1'312 m), Mt. Rachel (1'453 m) and Mt. Lusen (1'373 m).

While in former times, the Bavarian Forest consisted of diverse forest association, today, the most common tree in the National Park is spruce (*Picea abies*). Intensive use of the forest started in the 15th century when the first glass factories were established in the area. In addition, fire wood was cut in the Bavarian Forest and sold in the whole Danube Kingdom.
This led to a strong degradation of the natural forest and due to its fast growth, spruce was planted to satisfy the needs.

Table 1 gives an overview on the natural forest associations in the area, which can still be found in some places:

| Association | Habitat |
|---|---|
| Calamagrostio villosae-Piceetum barbilophozietosum | In elevations > 1’000 – 1’200 m |
| Luzulo luzoloides-Fagetum | Loam location < 1’150 m elevations |
| Calamagrostio villosae-Fagetum | Around elevations of 1'150 m |
| Galio odorati-Fagetum / Dentario enneaphylli-Fagetum | On alkaline and moist soils |
| Aceri pseudoplatani-Fagetum | Steep, moist and shady locations with a lot of snow |
| Luzulo luzoloides-Abietetum | On mineral, wet soils in low and medium elevation |
| Calamagrostio villosae-Piceetum bazzanietosoum | On organic and wet soils |
| Vaccinio uliginosi-Pinetum rotundatae and Pino mugo-Sphagnetum magellanici | Bog |
| Vaccinium myrtillus-Pinus mugo association | Highest elevations (> 1’150 m) |

Table 1: Natural forest associations in the Bavarian Forest National Park

Today, according to the slogan “Leaving nature to its own devices”, on more than 11’000 ha (about 50 % of the total surface of the National Park), the production forest, without any human impact or guidance, is turning back into natural forest.
Natural calamities such as storms and snowbreakage, together with infection of insects (mainly bark beetle) - are part of the natural dynamics in the forest. Consequently, especially in the core area of the National Park, large parts of the spruce plantations are affected by bark beetle which creates the impression of a large scale “waldsterben”.

Fig. 2: Core Zone of the National Park Bavarian Forest

In the long run, on at least 75% of the whole territory of the National Park, the forest is to develop according to the laws of nature, without any human impact. Only in a buffer zone around the National Park (width between 500 and 1’000 m), the forest is managed in order to prevent damage (e.g. by bark beetle) on the adjacent (private) forest stands outside the National Park. In addition, forest management is taking place along walking and biking trails to ensure road safety. Forest management is regionally and timely restricted.

## Transboundary Aspect – Cooperation with the Czech National Park Šumava

In 1991, the Czech National Park Sumava was proclaimed, bordering the Bavarian Forest National Park Encompassing 69’030 ha, it forms the largest National Park in the Czech Republic.

Together, Bavarian Forest National Park and its Czech neighbor, Šumava National Park, form the largest forest preserve in central Europe, encompassing over 900 km² (fig. 3).

Indeed, nowhere else between the Atlantic Ocean and the Ural Mountains is nature allowed to grow and develop according to its most primeval laws into a wild forest, a true “wilderness”.

Currently, the German and the Czech National Park administrations are working on a concept for a transboundary wilderness area (IUCN Category I) to be designated in the core area of both National Parks.

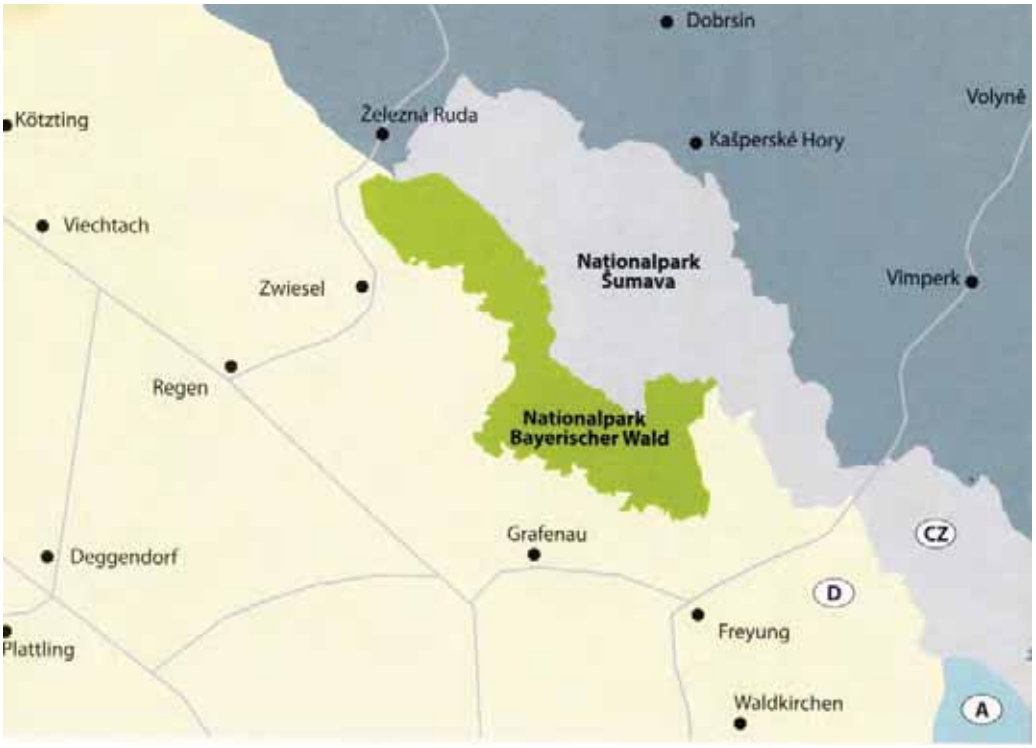



Fig. 3: Bavarian Forest National Park and its Czech neighbor Šumava National Park cover a total area of 900 km².

## Visitors' attractions

The Bavarian Forest National Park offers a network of more than 300 km of marked hiking trails, nearly 200 km of cycling paths, and roughly 80 km of cross-country skiing trails, enabling visitors to experience the National Park in all its beauty in both summer and winter.
In addition, the National Park has several information centres and wildlife enclosures.

Hans-Eisenmann-Haus – Information Centre
Exhibits on forests as natural habitats and fascinating slide shows on the National Park are key points of interest at the Hans-Eisenmann-Haus. Trees come in all shapes and sizes, as demonstrated by a giant species that reaches the ceiling standing next to a dwarf tree of the same age but only one meter tall. Rotating exhibits depict themes of environment and nature as seen through the eyes of artists. The adventure room allows visitors to "grasp" nature in every sense of the word. Terrariums and aquariums allow visitors to view live animals such as frogs, mice, and fish. The kids' corner provides for your little ones' amusement by giving them an opportunity to play and do crafts using natural materials. The center also offers an extensive library and National Park information and shop. As with all the National Park's facilities, there is no admission fee.
The Visitor Center also has a geological-botanical garden. The garden contains over 700 species of flora found in the Bavarian Forest, clearly ordered by habitat. The organisms range from colorful meadow flowers to "weeds" to plants that thrive near streams, and in other places such as bogs, ponds, springs, on slopes, and in rock fields. The garden is

especially attractive in the months from May to October. At the center of the botanical garden, visitors will find an information stand and rock garden to familiarize them with the geological conditions and primitive rocks found in the Bavarian Forest.

→ During the visit of the group in the NP Bavarian Forest, the Hans-Eisenmann-Haus was visited on the first day in the morning as well as for lunch on the second day.

House of Wilderness

The purpose of the “Haus zur Wildnis” is to generate interest in and an understanding of the dynamic processes that take place in nature. The detailed information provided is intended to arouse visitors’ curiosity and whet their appetites for a journey of discovery on their own. Wilderness can not only be found in far-away countries, but closer to home: in the Bavarian Forest, the Bohemian Forest across the border, or sometimes even in one’s own back yard. In order to experience the mysteries and wonders of the wilderness, the visitor has to be looking for it. Afterwards, there is the possibility to take a 3D wilderness journey in the cinema.

→ The House of Wilderness was visited on the first day in the afternoon. Firstly, the participants watched a 3D movie in the cinema. After that they had the possibility to take a tour through the different exhibitions in the House of Wilderness.

Wildlife Enclosure at Hans-Eisenmann-Haus

The spacious ranges and large aviaries found in the wildlife enclosure area provide over 30 species of mountain forest animals with a natural environment. The population includes grey wolves and brown bears, extinguished in the wild 150 years ago, as well as animals returning to their native habitats, such as the lynx and black stork. Visitors can also see the European bison, deer, wild boars, and river otters. The selection of birds includes eagle owls, Ural Owls, ravens, and grouse. Richly illustrated information markers provide interesting facts about the animals, describing how the animals live, their diet, behavior, social structure, and more.

→ The enclosure was visited on the second day in the afternoon.

Fig. 4: Logo of the National Park Bavarian Forest

euronatur

## Wrap-up Workshop at Dutzenthal Castle, 30.10.08

Within the wrap-up workshop in Dutzenthal, the participants were to review the visit of the Bavarian Forest National Park. Based on the results of this review, they were asked to assess the current situation concerning protected area management in Macedonia and to develop visions for future improvement.

Main objective was to enable the exchange of opinions and to facilitate a dialogue between staff of different entities dealing with (forest) management in/of protected areas.

### Review of visit in Nationalpark Bayerischer Wald – Lessons learned

During this session, the participants were asked to review the visit to the NP Bavarian Forest in regard to those aspects they liked or disliked the most. The answers were clustered according to similarities (name of cluster is indicated in yellow) and organised in different categories (indicated purple). These categories (seven in total) formed the basis for the next step, namely "Assessment of the situation in Macedonia concerning forestry and nature protection".

The following table gives an overview on the answers the participants gave:

| I LIKED…. | I DID NOT LIKE…. |
|---|---|
| CONSERVATION OF NATURAL PROCESSES | INTERVENTIONS IN PROTECTED AREAS |
| Care of authochthonous species | Bark Beetle Management |
| Respecting nature and natural dynamics | Bad conditions in some parts of the forest (biological and aesthetic point of view) |
| Management in order to protect nature | Bad management in protected forests (aesthetic point of view) |
| Management of the park regarding biodiversity | Disorder in managed forests (not clean) |
| | Management and planning of forest in whole NP |
| | HUMAN IMPACT ON ENVIRONMENT |
| | Damage on spruce in NP has industrial causes |
| | WILDLIFE MANAGEMENT |
| | Selective approach in wildlife management – non-acceptance of wolf |
| **NATURAL DYNAMICS – HUMAN IMPACT – USE OF NATURAL RESOURCES** | |
| SECURED FINANCES | LACK OF PARTICIPATION OF LOCALS |
| Financed from state budget | Insufficient involvement of locals in management of buffer zone |
| Realisation of good ideas due to sufficient funds | NEGLECTING ECONMICS |
| PLANNING | Insufficient scientific approach |

| | |
|---|---|
| Long term plan | Resources in NP are not managed ecomomically |
| Seasonal zoning | Potential sources of income are neglected |
| DECISION MAKING | |
| Less bureaucracy | |
| Independence in decision making (financial and operative) | |
| **FINANCING – DECISION MAKING - PLANNING** | |
| TOURISM – VISITOR MANAGEMENT – PUBLIC AWARENESS | |
| Wild animal enclosure | |
| Education and information facilities | |
| Quality of tourist attractions | |
| Change of attitude of national park staff | |
| Good organisation (marked trails, information panels) | |
| Good hiking trails and accessibility | |
| **PROMOTION AND MARKETING** | |

Legend:

| Colour | Meaning |
|---|---|
| RED | I DID NOT LIKE |
| GREEN | I LIKED |
| YELLOW | CLUSTER |
| PURPLE | RESULTING CATEGORIES |

Based on the answers of the participants, the following seven categories were elaborated:
Natural dynamics
Human impact
Use of natural resources
Financing of protected areas
Planning
Decision making in protected areas
Promotion and marketing of protected areas

## Assessment of the situation in Macedonia concerning forestry and nature protection – Development of future visions

These catagories formed the basis for the second step in which the participants were asked to assess the situation in Macedonia concerning forestry and nature protection in regard to the categories elaborated in the first step. After that the particpants developped future visions for the improvement of the situation of nature protection and forestry.
In the following, the results are presented in a table and shortly described in written form. Furthermore, the results are illustrated.

Legend:

| Colour | Meaning |
|---|---|
| YELLOW | CATEGORY |
| GREEN | POSITIVE ASPECT |
| GREY | NEGATIVE ASPECT |
| PURPLE | VISION |

| FINANCING OF PROTECTED AREAS IN MACEDONIA | |
|---|---|
| Review of administrative responsibilities to solve problems by MoEPP | Alternative resources of income are not sufficiently used/explored (→ non-timber forest products/NTFP) |
| | Lack of national funds for protected areas |
| | Lack of state fund for protected areas |
| | Lack of entity for managing protected areas |
| | Overlapping responsibilities of entities to control PAs |
| | Lack of control in/of Nationa Parks |
| | Lack of outer control in forestry part of PA |
| FINANCING OF NATIONAL PARK IS SECURED BEFORE PROCLAMATION | |
| STATE PROVIDES 100 % OF FUNDING OF NATIONAL PARKS | |
| STATE PROVIDES FUNDING | |
| STATE PROVIDES FUNDS | |
| MANAGEMENT PLAN INCLUDES WAYS OF SELF SUSTAINABILITY | |
| IMPROVED AND MORE CAPACITY BUILDING TAKES PLACE | |

In general, the participants judged the situation of financing protected areas in Macedonia as negative. They criticised that there are no national funds available to cover the running costs of the existing national parks and that currently, forestry, namely cutting trees and selling the

wood, poses the only source of income for National Parks. In this context, it was mentioned that alternative sources of income (NTFP) should also be considered.

Another aspect that was mentioned was the lack of management of national parks/protected areas as well as the lack of a clear assignment of responsibilities among different entities, also concerning control of processes in National Parks.

A positive remark was made concerning the review of administrative responsibilities to solve the above problem which was done by the MoEPP.

The visions developped by the participants mainly deal with ways of secured financing of National Parks, but also suggest improved capacity building for staff members of entities responsible for National Parks.

| **PLANNING OF PROTECTED AREAS IN MACEDONIA** | |
|---|---|
| Revalorisation of existing PA by MoEPP | Lack of management plans in some NPs |
| Creation and existence of strategies and action plans within MoEPP | Lack of differentiation between protected and not protected areas |
| Management plans are in process | Lack of “real” national parks |
| National Parks are in place and functioning | Not appropriate zoning and not respecting laws of zoning |
| Zoning in NP is appropriate and respected | Lack of capacity building in administration of national parks |
| Improvement of “real conservation activities” in NPs | Lack of legal base/legislation for active nature conservation |
| Improved management | Lack of monitoring programmes of natural processes in NPs |
| | Lack of data base for natural values in PAs |
| **MANAGEMENT PLANS FOR EACH NP ARE COMPILED BY EXPERTS FROM DIFFERENT FIELDS OF KNOWLEDGE** | |
| **BETTER IMPLEMENTATION OF MANAGEMENT AND ACTION PLANS TAKES PLACE** | |
| **APPROPRIATE ZONATION IN NPs IS IN PLACE** | |
| **THREE DIFFERENT ZONES ARE ESTABLISHED WITHIN NPs: STRICTLY PROTECTED ZONE – TOURIST ZONE – MANAGEMENT ZONE** | |
| **SUPERVISION OF PAs AND ITS ADMINISTRATION TAKES PLACES** | |

Concerning planning of protected areas in Macedonia, an almost equal amount of positive and negative aspects were mentioned. Main tenor of the negative aspects was the lack of appropriate management plans including zonation plans as well as the lack of a legal basis for such which causes the problem that National Parks are not treated according to their status. Secondly, it was criticised that there are no monitoring programmes of natural

processes in the existing National Parks and that, until now, there is not data base for documenting the natural values of PAs.
Nevertheless, the participants appreciated the fact that there are several National Parks in place and that their management is improving. In addition, there are strategy and action plans within the MoEPP and a revalorisation of PAs took place recently.
The visions created by the participants mainly focus on the compilation and implementation of management plans for National Parks, including an appropriate zonation system. In addition, supervision of protected areas as well as their administration takes place.

| DECISION MAKING IN PROTECTED AREAS IN MACEDONIA | |
|---|---|
| | Lack of outer control of administration/decision making processes in NP |
| | Lack of information about NP system |
| | Local communities are not involved in management of PA |
| | Lack of participation |
| | Too much bureaucracy in decision making |
| | Lack of communication between locals in PA and management board of PA |
| **BETTER LAW ENFORCEMENT** | |

Concerning decision making in protected area, the participants criticised the lack of transparency as well as the lack of participation of locals in decision making processes.
No positive aspects were mentionend.
The vision created asks for better law enforcement as this might create more local participation and more transparency.

| PROMOTION AND MARKETING OF PROTECTED AREAS IN MACEDONIA | |
|---|---|
| Information on National Parks in WWW (only in Macedonian language) | Lack of touristic infrastructure, programmes and information |
| Improvement in promotion of natural values of PAs | |
| Improved promotion | |
| Good natural and culture heritage | |
| Good basis for development of (tourist) attractions | |
| Foreign organisations realise natural value of Macedonia and assist MoEPP in process of proclaiming PAs | |
| **PUBLIC AWARENESS FOR NATURAL VALUES IN PAs IS RISEN** | |
| **NATURAL VALUES OF PAs ARE WELL PROMOTED** | |
| **NATURAL VALUES OF PAs ARE BETTER PROMOTED** | |
| **NATIONAL AND LOCAL INFORMATION CENTRES ARE ESTABLISHED** | |
| **THREE ADDITIONAL NPs ARE PROCLAIMED IN MACEDONIA** | |
| **NUMBER OF PAs IN MACEDONIA IS EXTENDED** | |
| **PAs ARE CONNECTED IN ECOLOGICAL NETWORK** | |

In general, the participants judged the situation of promotion and marketing of natural values in Macedonia as positive. There is a rich natural and culture heritage in the country which forms the basis for development of (tourist) attractions. The promotion of natural values has improved (e.g. website with information on National Parks) and international organisations have started to acknowledge the natural values of Macedonia and assist in protecting such.
Despite the fact that there are several tools for marketing and promotion of the natural values of the country, it was stated that there is still a lack of infrastructure and information for tourists.
Consequently, the visions mainly deal with improved promotion of natural values, including the establishment of information centers on national and local level.
In addition, the participants expressed the strong wish to establish further protected areas/National Parks and to connect those in an ecological network.

| NATURAL DYNAMICS | |
|---|---|
| Reproduction center for wildlife in Mavrovo NP | |
| Well protected wildlife in National Parks | |
| Multifunctional approach is acknowledged | |
| THE MULTIFUNCTIONAL APPROACH IS EMPHASIZED | |
| STRONGER FOCUS IS PUT ON THE MULTIFUNCTIONAL APPROACH | |
| SUSTAINABLE DEVELOPMENT AND MANAGEMENT IS INTRODUCED IN NATIONAL PARKS | |
| MAIN INCOME OF NPs IS NOT FROM SELLING WOOD BUT FROM ECO-TOURISM | |
| ALTERNATIVE SYSTEMS FOR HEATING ARE PROVIDED | |
| COMMERCIAL PLANS ARE TRANSFERRED TO MANAGEMENT PLANS | |
| WILDLIFE MANAGEMENT IS IMPROVED IN EXISTING AND FUTURE PAs | |

In the context of natural dynamics, it was positively mentioned that wildlife is well protected in National Parks and that there is a reproduction center of wildlife in Mavrovo National Park. An important aspect emphasized by the participants is the fact that the multifunctional approach, also considering natural dynamics, is acknowledged.
Nevertheless, in the visions, the participants wished that stronger focus is put on the multifunctional approach and that sustainable development and management are introduced in national parks in order to protect natural resources. Solution approaches mentionend in this context are the implementation of eco-tourism schemes as well as the introduction of alternative heating systems. Another aspect was to transform the existing management plans, currently considered to be commercial plans rather, into matter of fact management plans.

| HUMAN IMPACT | |
|---|---|
| | Poaching in National Parks |
| | Illegal wood cutting in National Parks |

As main human impacts in National Parks, poaching and illegal wood cutting was mentioned.
No visions were developped for this category.

| USE OF NATURAL RESOURCES | |
|---|---|
| Use of natural resources is sustainable | Too much use of natural resources in PAs |

One participant judged the use of natural resources as too intensive, while another evaluated the use of natural resources as sustainable.
No visions were developped for this category.

# Financing of protected areas

Financing of National Parks has to be secured before proclamation

State provides 100 % funding of National Parks

Management plan includes ways of self sustainability

State provides funding

Improved and more capacity building

Alternative resources of income are not suffuciently used / explored (NT FP)

Overlapping responsibilities of control in protected areas

Lack of outer control in forestry parts in protected areas

Lack of national funds for protected areas

Review of administrative responsibilieties to solve problems (by Moepp)

Lack of entity for managing protected areas

Lack of state budget for protected areas

Lack of outer control in / of National Parks

# Planning and Management

Revalorisation of existing protected areas by MoEPP

Creation and existence of strategies and action plans within Moepp

Management plans are in process

National Parks in place and functioning

Zoning in National Parks is appropriate and respected by protected areas

Improvement of “Real conservation” in National Parks

Improved Management

Appropriate zonation in National Park

Establishment of three different zones:

- strictily protected
- tourist zone
- management zone

Supervision of protected areas and their administration

Management plans for each National Park compiled by experts from different fields

Better implementation of management and action plans

Lack of management plans in some National Parks

Lack of capacity building in administration of National Parks

Lack of differentiation between protected and not protected areas

Lack of “real” National Parks

not appropriate zoning and not respecting laws of zoning

**Decision Making in protected areas**

Lack of outer control of administration / decision making processes in National Parks

Lack of information about National Park system

Local communities are not involved in management of protected areas

Lack of participation

Lack of communication between locals in protected areas and management board of protected areas

Too much bureaucracy in decision making

Public awareness for natural values in protected areas is risen

Establishment of national and local information centers

Natural values of protected areas are well promoted

Better promotion of natural values of protected areas

Extending numbers of protected areas

Protected areas are connected in ecological network

**Promotion and Marketing**

Good natural and cultural heritage

Three additional National Parks in Macedonia

Information on National Parks in WWW (in Macedonian language)

Lack of touristic infrastructure and programmes and information

Good basis for development of (tourist) attractions

Foreign organisations realize natural values of Macedonia and assist Moepp in process of proclaiming protected areas

Improvement in Promotion of natural values of protected areas

Improved promotion

Well protected wildlife in National Parks

Provide alternative systems for heating

Emphasizing multifunctional approach and transferring commercial PLAs to management plans

Improved wildlife management in existing and future protected areas

Main income of National Park ist NOT from selling wood, but from “eco-tourism”

Introduction of sustainable development and management in National Park

Stronger focus on multifunctional approach

**Use of natural resources**

**Natural dynamics**

Too much use of natural resources in protected areas

Multifunctional approach is acknowledge

Well protected wildfife in National Parks

Use of natural resources is sustainable

Reproduction center of wildlife in National Park Mavrovo

Human Impact
Illegal wood cutting in National Parks
Poaching in National Park
→ APPROPRIATE ZONATION IN NP
→ FINANCING OF NP HAS TO BE SECURED BEFORE PROCLAMATION
→ IMPROVED + MORE CAPACITY BUILDING
→ ESTABLISH - MEN OF THREE DIFFERENT ZO
• STRICTLY PROTE
• TOURIST ZONE
• MANAGEMENT ZONE
→ MANAGEMENT PLANS FOR EACH
→ STATE PRO- VIDES FUNDING
→ MANAGEMENT PLAN INCLUDES WAYS OF SELF SUSTAINABILITY
REVALORISATION OF EXISTING PA BY PA
PLANNING
Планирање
FINANCING OF PA
Финансирање

## Conclusions

Within the workshop, the participants, based on the review of the visit to the Bavarian forest National Park thouroughly analysed the current situation concerning forestry, nature conservation and management of protected areas in Macedonia.

Despite the fact that the participants came from different organisations and entities related to forest management in and general management which entailed to different views of certain aspects, in general, there was a common understanding about the positive and negative aspects of the current situation concerning forestry, nature conservation and management of protected areas in Macedonia during the assessment.

Based on the assessment, the participants jointly developped 26 visions for future development and improvement in the field of protected area management in general. They are to be understood as recommendations which might help to improve the situation in Macedonia.

Specifically, all participants accentuated the neccessity for proclaming the Jablanica Mountain as National Park in the near future and hightlighted their support of the initiative.

The workshop as well as the study tour to the National Park Bavarian Forest make an important contribution to the improvement of the dialogue between the forestry sector and the nature conservation sector.

# Anhang 3

# Call for Proposals

МАКЕДОНСКО ЕКОЛОШКО ДРУШТВО

МЕД MES

ЕУРОНАТУР

euronatur

## CALL FOR PROPOSALS

Macedonian Ecological Society (MES) together with the German organization EuroNatur are announcing a call for project proposals related to local sustainable development in Jablanica region.

The call is launched within the frame of the projects „Capacity building along Balkan Green Belt“ (financially supported by the German Federal Agency for Nature Conservation – BfN) and „Balkan Lynx Recovery Programme“ (financially supported by the Swiss Foundation for Nature Conservation MAVA). Both projects are jointly implemented by MES and EuroNatur.

The proposed projects should be referring to the following subjects:

**SUB1** Rising of public awareness and education,
**SUB2** Production of information material,
**SUB3** Development of alternative forms of tourism.

Eligible entities for proposing projects are:

- Municipality of Struga and Vevcani, their local communities and organizations,
- Societies with seat in municipalities of Struga and Vevcani,
- Entities with address in municipalities of Struga and Vevcani,
- Partnerships formed between two or more above mentioned structures.

The maximal sum for projects under SUB1 and SUB2 is 2’500 €; maximum amount to be applied for within SUB 3 is 5’000 € in national currency (denars). One organisation can applied with more than one project. Co-financing of the proposals is possible and encouraged.

Proposals should be prepared according instructions and form that can be found on:

- MES web page (**www.mes.org.mk/Povik_Jablanica.html**) and
- From MES office (contact person: Ivanov Gjorgi tel.: 02 2402773 and 2402774; e-mail: ivanov@mes.org.mk)

Required documentation for the proposal:

1. Signed covering letter,
2. Filled form,
3. Detailed budget of the project,
4. Letter for support in case of co-financing,
5. Signed agreement for cooperation if more than one organizations are submitting the proposal.

All the proposals should be submitted to the MES until 30.11.2008 latest on the following address:

Macedonian ecological society
Bul. Kuzman J. Pitu 28 3/7
1000 Skopje

# Anhang 4

# Beispiel Projektantrag

MACEDONIAN ECOLOGICAL SOCIETY

EURONATUR

CALL FOR PROJECTS FOR LOCAL SUSTAINABLE DEVELOPMENT IN JABLANICA REGION

# FORM

## on the call for submission of project-proposals for local sustainable development in Jablanica Mt region

*Any modification whatsoever of this form's format is not permitted. The maximum scope of text is defined within each field; the maximum number of letters is provided thereof. The completed form should not exceed 8 (eight) pages.*

| **A. Information on the project applicant** | |
|---|---|
| Organisation's name: | Parumba MKD |
| Registration number: | 35/2005 |
| Bank account and bank's name: | 240230000915940, Uni Banka |
| Address: | Partizanska bb, 6330 Struga |
| Telephone: | 046 784 711 |
| Fax: | 046 784 711 |
| E- mail: | parumba_mkd@yahoo.com |
| Webpage: | |
| Name and surname and position of the project responsible person: | Hristijan Kovaceski, secretary |
| Name and surname of the project leader: | Kosta Hiohi |
| Address, telephone, fax and e-mail of the project leader: | Jovan Stefanoski Riel 5/7, 6330 Struga; Mobile: 071 241 412;<br>Fax: 046 787 - 470; letman200@hotmail.com |

| B. Project description | |
|---|---|
| **Project title:** | **Together to Parumba** |
| **1) Description of the identified problem.** Please describe the topic of environment and nature protection/improvement that the project refers to. Please highlight the relevance of the issue with respect to the topic of environment protection/improvement given in the call. | During the summer season, in Struga there are many domestic and foreign tourists interested in visiting the mountain villages of Gorna Belica and Visni, and the well-known localities in Jablanica Mt – St Spasa, St Clement, Parumba, Crn Kamen. However, unfortunately, in Struga there is no hiking or mountain path directly leading to the mountain villages or to some of the aforementioned localities.<br><br>In recent years efforts have been made to make paths from Gorna Belica village to St Clement and from Visni to St Spasa. The paths were constructed, but the results were dissatisfactory as they did not meet the EU standards for marking of hiking paths and because tourists still cannot directly reach these attractive locations on foot.<br><br>On the other hand, the several paths that can be used on Jablanica Mt slopes are not connected to each other, so tourists have to go from one to another path by car.<br><br>There is an ongoing implementation of a GTZ project from RED programme. This GTZ project, in cooperation with the municipalities of Vevcani, Struga, Ohrid, Debarca and Resen, envisages establishment of a basic network of paths in Ohrid-Prespa region. But as a result of limited funding, currently there are works underway only on one path on Jablanica Mt.<br><br>The sustainable development strategy of Struga Municipality includes an identified need for implementation of projects on the following:<br><br>- Setting up tourist signposts and construction of a path to Visni village;<br><br>- Promotion and presentation of alternative sports;<br><br>- Promotion of attractive localities in rural areas. |
| **2) Main goal and aims.** Define the main project goal and aims (bear in mind that they should be | Main goal: Identification, marking and promotion of a hiking path from Kalista village to Parumba |

| | |
|---|---|
| related to the central idea (topic) of the call. | locality<br>Aims:<br>1. Promotion of the most important historic localities: the basilica near Radolista village, the cave church of St Spasa, the church of St Clement, the Roman viaduct Via Ignatia;<br>2. Connection of four already existing paths, thereby establishing a network of hiking paths over 30 km long;<br>3. Promotion of rare species of flora and fauna living in Jablanica Mt region, and development of eco and herbal tourism;<br>4. Promotion of Jablanica rural areas as tourist destinations; |
| **3) Working method:**<br>a) Describe the activities to be taken for project implementation.<br>b) State the methods/modes you will apply in the project given the central topic of the call.<br>c) State which/what means will be utilised | 1. Identification, marking and promotion of a hiking path from Kalista village to Parumba<br>1.1. Promotion of project activities for the purpose of involvement of local population and other interested actors;<br>1.2. Formation of teams for field definition, marking and cleaning of paths and definition of the time schedule.<br>1.3. Field definition, marking and cleaning of paths;<br><br>2. Setting up information boards and signposts<br>2.1. Purchase of information boards and signposts;<br>2.2. Determination of the locations for setting up information boards and signposts;<br>2.3. Defining the material, design, contents and printing of information boards;<br>2.4. Providing of platforms for information boards and signposts;<br>2.5. Transport and setting up information boards and signposts;<br><br>3. Promotional activities via a promotional DVD and a printed flier with a map of movement<br>3.1. Recording and montage of a DVD film;<br>3.2. Design, preparation for printing and distribution of a |

| | |
|---|---|
| | promotional flier with a map of movement;<br>3.3. Promotional activities about the path in Struga, Ohrid, Resen and Bitola, and distribution of promotional material<br><br>4. Organisation and going on a promotional tour of the marked path |

| | |
|---|---|
| **4) Impact:** Describe what kind of impact the project will have on environment as well as the direct and indirect relation to the central topic of the call. | The project implementation will considerably contribute to the growth of rural and alternative tourism in this part of Jablanica Mt. The entire natural and national heritage of this part of Jablanica will be presented via information boards, propaganda material and a guide.<br><br>The path from Kalista village to Parumba will connect two other paths, which are done by GTZ (the path from Radozda to Kalista village and the path in Vevcani municipality), and the two paths near Visni village (from Visni to the cave church of St Spasa and from Visni to Visenski Springs). This will create a network of hiking paths over 30 km long – from Radozda village on the shore of Lake Ohrid all the way to Cumin Vrv, Crn Kamen, Vevcani Millpond and Vevcani.<br><br>The project will be beneficial for enrichment of the tourist offer and creation of prerequisites for organising two-day tours, where tourists will have the opportunity to visit the churches, the historic monuments, and the villages on the slopes of Jablanica Mt, and familiarise themselves with the rare flora and fauna species living in this part of the mountain.<br><br>The activities that will be taken for promotion of the path and the region will involve all major national and local travel agencies, hotels in Struga, Ohrid, Resen and Bitola, the Hotel Association of Macedonia.<br><br>With further improvement of the path, it will be good for use as a cycling path as well. By setting up ramps and points for paragliding, there will be ideal conditions for development of alternative tourism. |
| **5) Duration:** Make an assessment of the time necessary for accomplishment of these tasks | 6 motnhs |
| **6)** List of local stakeholders you will collaborate with, and the manner in which they will be involved in the project. | Struga Municipality, local communities of Visni and Gorna Belica villages. |

| **C. Budget:** Determine the project total budget. | |
|---|---|
| a) Funds requested from MES and EURONATUR: | 5,000 (EUR) |
| b) Funds that you will provide from other sources (if there is such an intention): | 1,934 (EUR) (Parumba MKD own funds) |

Date: 28.11.2008

Signature:

**Point of Contact:** Hristijan Kovacevski

**The project-proposals will be considered and evaluated by an international committee. The committee reserves the right to request additional information from the applicants.**

**The proposed projects must end by 15.09.2009, and the final technical and financial report is to be submitted no later than that date.**

## PROJECT TIMEFRAME

*Provide the activities and mark the months when their implementation is planned.*

| | Jan | Feb | March | April | May | June | July | Aug | Sept |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Activity 1** | | | | | | | | | |
| **Activity 2** | | | | | | | | | |
| **Activity 3** | | | | | | | | | |
| **Activity 4** | | | | | | | | | |
| **Submission of a final report** | | | | | | | | | |

## PROJECT BUDGET

*Present your budget in denars. The total budget must not exceed 154,000 denars (2,500 €) for the projects from TA1 and TA2, and 308,000 denars for the projects from TA3 (5,000 €). The expenses for per diems for project administration must not exceed 25 % of the total project budget. The travel expenses must not exceed 20 % of the total project budget.*

| | Per diems | Office costs | Equipment and materials | Travel costs | Printing | Accommodation and food | Other (specify) | Total |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| **Activity 1** | 472 | 112 | 150 | 150 | 30 | 50 | 160 (sprays) | 1,184 |
| **Activity 2** | 469 | 94 | 120 | 330 | 1,000 | 150 | 1,060 (info-boards, signposts, platforms) | 3,223 |
| **Activity 3** | 332 | 112 | 310 | 250 | 750 | 100 | 1,045 (DVD film) | 2,199 |
| **Activity 4** | 165 | 63 | / | 100 | 30 | / | / | 358 |
| **TOTAL** | **1,468** | **381** | **520** | **830** | **2,640** | **300** | **2,165** | **6,934** |

# Anhang 5

## Darstellung der im Rahmen des Balkan Lynx Recovery Programme Phase I umgesetzten Kleinprojekte

### 4.2.2 – Establishment of Model projects for sustainable development

Main aim of this activity was to create and ensure acceptance for the proclamation of an area as protected area and compliance with the resulting restrictions in land use in some parts of the future protected area (e.g. core zone) by providing (economic) incentives for the sustainable use of natural resources.

Due to the comprehensive field work and research done within the frame of the previous BfN project in the Jablanica-Shebenik mountain range, this area was the best known one among all project areas when starting the Balkan Lynx Recovery Programme. It was therefore decided to work on the implementation of the activity in this mountain range.

Implementation of activity in Jablanica mountain, Macedonia:

The implementation of the activity on the Macedonian side of the mountain range started in January 2009 only. This was related to the fact that the activity could be combined with a project called "Capacity Building for the protection of biodiversity along the Balkan Green Belt", financially supported by the German Federal Agency for Nature Conservation. Within this project, among other activities, 25'000 € were foreseen for the implementation of small projects in the Jablanica Mountain range. Synergies between the BfN Project and the BLRP were used so that in total, 45'000 € were spent for the implementation of small projects.

Before the projects to be supported were selected, a study tour to Lonjsko Polje in Croatia was organised for stakeholders from the Jablanica area (within the frame of the BfN project). This tour served to present best practise examples of local sustainable development initiatives. After the tour, the participants were to develop their own ideas on "local sustainable development" in the Jablanica mountain range (future protected area) and to forward the idea to as many people as possible who also participated in the call for proposals.

The best projects handed in were selected by a jury consisting of representatives from BfN, EuroNatur, MES and the Macedonian Ministry of Environment and Physical Planning during a jury meeting at the beginning of December 2008 in Skopje. In total, 14 projects were chosen and supported both through the grant available from MAVA (20'000 €) as well as with money from the BfN project (25'000).

In the following, the five projects chosen and supported with the money available through MAVA are shortly described.

*1. Guidelines "Rural tourism - From Idea to Realization"*

Implementing organisation/entity: CSO Local development Agency – Struga

Main aim of the project was to develop alternative forms of tourism. Huge unemployment in the villages in the Jablanica Mountain and poverty is impacting locals, forcing them to leave their villages. The development of environmentally friendly forms of tourism will have double effect, namely sustaining and protecting the environment as well as enhancing local economy development.

In order to raise the awareness of locals on the possibilities which alternative tourism offers, guidelines on the development of rural tourism ("Guidelines on Rural Tourism – From Idea to

Realization”) were compiled and trainings on how to start such businesses were conducted. The guidelines produced cover the following aspects: Introduction to rural tourism business, Catering - Food preparation and service, Accommodation, Guiding, Marketing and Advertising, Holiday Activity Opportunities, Nature and Culture Tourism Opportunities, Involvement of Traditional and Non-Traditional farms in rural tourism offer.

Based on the information gathered in the guidelines, trainings for the local population in Vevcani, Gorna Belica, Visni, Kalista, Radozda, Lukovo, Podgorci and Nerezi I Jablanica were conducted with great participation.

*2. Development of rural eco-tourism in Jablanica Village*

Implementing organisation/entity: Mr. Goran Budinoski

So far, Jablanica Village had no facilities for reception and accommodation of tourists, despite the fact that the surroundings of the village offer great possibity for exploring Jablanica Mountain. Therefore, within the project, the renovation of two rooms including bathrooms in old traditional style for at least four visitors was supported.

The reception of tourists in this facility and their acquaintance with the natural beauties of the village and Jablanica Mountain as well as offering traditional Macedonian cuisine will contribute to encourage other locals to adapt old traditional houses into accommodation facilities. This will also contribute to the preservation of the cultural values of the area.

In the future, the house will be promoted among tourist agencies, promotional events on the site will be organized and synergies with other ongoing activities (hiking tours on the mountain, traditional food and music) will be created. If possible, the accommodation capacity will be extended in order to be able to host at least ten people. The place will also be advertised on the webpage for Jablanica Mountain (see 5.)

*3. Refurbishment of Mountain Dairy Ilkov Laz, Vevcani*

Implementing organisation/entity: Ajka Ltd.

In former times, stock breeding was a usual source of income for locals in Jablanica Mountain. The drop in prices for wool and milk in the recent years as well as the hard labour related to this job, has led to disappearance of traditional mountain dairies from Jablanica Mt. though. Only one family is left who has been engaged in traditional stock breeding for many years, primarily sheep raising and milk processing. With the grant given from the project, refurbishment of their mountain dairy (sheepfold) was possible so that later on, enlarging the flock and increased production of traditional milk products will be possible. In addition, the building adjacent to the sheepfold was enlarged, so that accommodation and traditional food can be offered to hikers and other visitors.

The mountain dairy was constructed in old traditional style and with natural materials, so that it fits well with in the landscape.

→ The mountain dairy is located closely to the transboundary hiking trail which is being implemented within a different project financially supported by the European Outdoor Group “Association of Conservation” (EOG/AfC). Synergies between both projects will be created. The place will also be advertised on the Jablanica Website (see 5.)

*4. Women as active participants in initiating the growth of rural tourism in Jablanica Region*

Implementing organisation/entity: Women's Association, Struga

The background idea of this project was to initiate growth of rural tourism in Jablanica region analogue to the already existent lake tourism in the Struga part of Lake Ohrid as rural tourism enables sustainability of tourism development and will be beneficial for raising the life quality of the local population. In addition, it will help to promote the protection of nature and environment.

Different to other projects with similar aims also implemented this project was focused on the active participation of women in this process in order to enhance their presence in everyday socio-economic activities and to raise their awareness of the value of their role as members of their communities. Within the project, women from all different ethnic groups present in the Jablanica area (Macedonians, Albanians, Turks, Macedonian Muslims and Vlachs) were addressed in order to foster their commonality and cooperation. Beside such sociological benefits, this project is also expected to result in economic benefits for private households by providing board and lodging services.

During the project, research and questionnaires among women living in the villages Kalishta, Vevcani, Shum, Radozda and Nerezi were conducted. Workshops in the same villages were organised during which lectures on how to start a private accommodation business were given. Brochures both in Albanian and Macedonian language were distributed among the participating women as well as among locals and other relevant stakeholders.

At the end of the project, a visit to Village Brajcino located on Lake Prespa was conducted in order to present the attending women a village which has successfully developed rural tourism.

In general, all women who participated in the lecture and study tour were very interested in starting-up tourism related businesses in their villages and the basis for implementation has been created. Lack of finances has yet hindered concrete activities by any of them though.

→ Further funds to support some of the women in starting such a business are currently being raised. In case one of them starts a business, this wil be included in the website for Jablanica (see below).

*5. Promotion of JablanicaTourist Offer on Internet Portal*

Implementing organisation/entity: CSO Licnik, Vevcani

Today, internet is an important medium to find information. So far, there was no webpage for promotion of tourist offer on Jablanica Mt. yet. Therefore, within this project, a webpage was constructed, providing information about the natural and cultural heritage and values of Jablanica Mountain as well as promoting tourist offers such as food and accommodation. The webpage www.explorejablanica.com.mk will contribute to a great deal for further promotion of the area.

The preparation of the website took longer than expected, therefore, currently, it is only available in Macedonian language. Translation is underway though.

Also, some of the contents are still missing (e.g. tourism offers), but will be included in the website continuously.

All projects, both in Albania and Macedonia were implemented successfully and the set goal, namely creating support and acceptance of the nature protection measures taken or to be taken, was reached. All participants and beneficiaries expressed their great satisfaction about the possibility to be part of such an initiative contributed a lot of own resources, both financially as well as human resources, to enhance the outreach of the project.

Due to the great success of the approach, it was decided to continue the approach and to enlarge it to other project areas of the BLRP. Currently, these funds are being raised.

# Anhang 6

## Programm der Abschlussveranstaltung

euronatur

**Closing Event "Capacity Building Along the Balkan Green Belt"**
**September 2009**

**Venue:** Jablanica – House of Goran Budinoski; alt: Jablanica School

**Date:** September 23rd, 2009

**Participants:**
- Representatives from 14 small projects
- MES
- EuroNatur,
- BfN,
- MoEPP
- Mayors of Struga and Vevchani

If possible: Media, German Ambassador
Total number: app. 50

**Agenda:**

10:00 h – Opening (MES, EuroNatur, MoEPP, BfN)

10:30 h – Presentations of the projects - 1st round
Projects No.1 to No. 4
→ *Each of the project coordinators will prepare a 15 minutes presentation of their project introducing the audience to the most important features of the project like idea, goal, results, products and outputs. In addition to the oral presentations, the projects will also be presented on an exhibition showing pictures of the project. All project products and outputs will be presented on tables and there will be the possibility to buy local products.*

11:30 h – Break
→ *Presentation of Macedonian starters prepared by local women from neighboring villages organized by Women's Association of Struga; Drinks and Coffee*

12 h – Presentation of projects – 2nd round
Projects No.5 to No. 10

13:30 h - Break
→ *Drinks and Coffee*

14:00 h – Presentation of projects 3rd round
Projects No.11 to 14

15:00 h – Lunch (traditional Macedonian food)
→ *Drinks and Coffee*

16:30 h – Performance of Folklore Dance Group KUD Drimkol from Vevchani

17:00 h – Close up and Departure

**Food:**
Will be prepared and provided by project implementers at cost price

**Transportation:**
Organised transport from Struga and Vevcani to Jablanica for the project implementors
Organised transport from Skopje to Jablanica Village for MES, EuroNatur, BfN
Travel costs for invited persons (e.g. MoEPP and Mayors) will be covered

# Anhang 7

## Liste der erstellten Materialien

**Capacity Building zum Erhalt der biologischen Vielfalt am Grünen Band Balkan - Übersicht über die erstellten Materialien**

| Projekt-nummer | Antragsteller | Name des Projekts | Erstellte Materialien |
|---|---|---|---|
| 1 | NGO Parumba | **"Get to Know the Pristine Nature of Jablanica" - "Lernt die ursprüngliche Natur von Jablanica kennen"** | Poster zur Bewerbung der Ausstellung während der Dichtertage in Struga<br>Katalog der bei den Dichtertagen ausgestellten Bilder in mazedonischer und englischer Sprache<br>Handzettel zur Bewerbung der Ausstellung in Gorna Belica |
| 2 | Grundschule Vevcani<br>Projektverantwortliche: Mirjana Bebekoska | **"Solve the puzzle and find out what I am!" - "Löse das Puzzle und finde heraus, was ich bin!"**<br>*Umweltbildung und -erziehung an der Grundschule Vevcani* | Puzzle |
| 3 | Grundschule Vevcani<br>Projektverantwortliche: Maja Kitanoska | **"What is Lynx?" - "Was ist der Luchs?"**<br>*Umweltbildung und -erziehung an der Grundschule Vevcani* | Flyer in mazedonischer Sprache; Handpuppen (siehe Fotos) |
| 4 | NGO Institut Sonce | **Flora und Fauna der Quellen von Vevcani** | Flyer über die Quellen von Vevcani in mazedonischer und englischer Sprache |
| 5 | NGO Zentrum für Mulitkulturellen Dialog und Zusammenarbeit "Dom za site" (Ein Heim für Alle) | **"Mental Ecology" - "Ökologie im Kopf"**<br>*Umweltbildung und -erziehung für Kinder und Jugendliche in Schulen im Bezirk Struga (nördliches Jablanica Gebirge)* | Flyer in mazedonischer Sprache |
| 6 | NGO Local Development Agency | **"Natural Values of Jablanica" - Die natürlichen Werte von Jablanica**<br>*Umweltbildung und -erziehung in Grund- und Vorschulen im zentralen und südlichen Teil des Jablanica Gebirges*<br>. | Flyer in mazedonischer Sprache |
| 7 | NGO Parumba | **"Together to Parumba" - "Gemeinsam zu Parumba"**<br>*Anlegen eines Erlebniswanderwegs von Kalista nach Parumba* | WerbeDVD (wird nachgereicht) |
| 8 | Umweltorganisation Enhalon | **"Living with Jablanica"**<br>*Umweltbildung für die lokale Bevölkerung in den Gemeinden des Jablanica Gebirges* | Broschüre in mazedonischer, albanischer und englischer Sprache |
| 9 | Umweltclub der Grundschule Marshal Tito, Labunishta | **Brutvogelschutz in Labunista** | Poster; T-Shirts, Schlüsselbänder und Lineale als Geschenke für Mitglieder des Umweltclubs |

# Anhang 8

## Beiträge zum Projekt im EuroNatur Magazin

# Naturschutz mit Blick über den Tellerrand

## Menschen und Natur verbinden im Jablanica-Gebirge Mazedonien

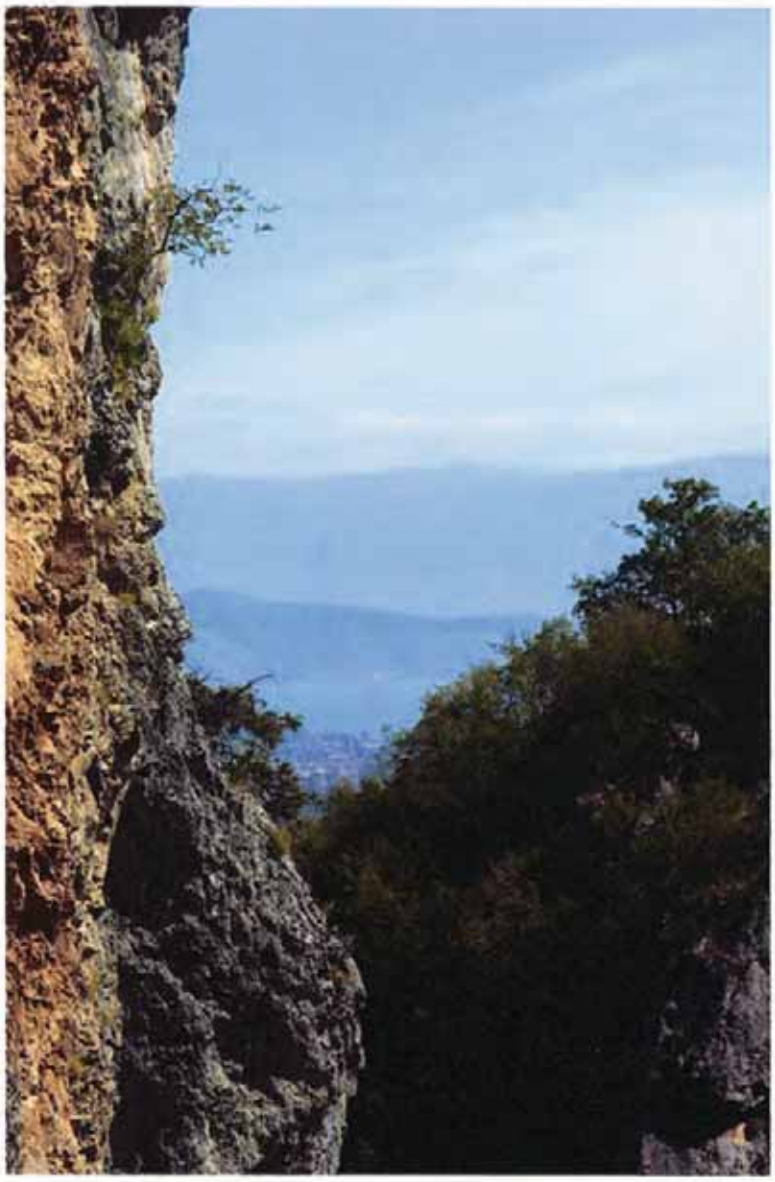


Bild: Annette Spangenberg

Was haben Bed&Breakfast-Unterkünfte und eine Frauenkooperative in Mazedonien mit dem Schutz des Balkanluchses zu tun? „Das Projekt Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan ist für mich ein hervorragendes Beispiel dafür, wie wichtig es auch im Naturschutz ist, über den Tellerrand hinauszuschauen. Gerade Menschen, die auf den ersten Blick nichts damit zu tun haben, können über Erfolg oder Misserfolg von Schutzmaßnahmen entscheiden. Wenn es gelingt, die Menschen vor Ort – vom Entscheidungsträger bis zur Privatperson – mit ins Boot zu holen, ist das die beste Basis für einen langfristigen Erfolg unserer Bemühungen", sagt Projektleiterin Annette Spangenberg.

Genau deshalb hatte eine Jury, bestehend aus EuroNatur, dem Bundesamt für Naturschutz (BfN), dem mazedonischen Umweltministerium und der Macedonian Ecological Society (MES) im Dezember vergangenen Jahres 14 Projektideen zur ökologischen Regionalentwicklung im Jablanica-Gebirge ausgewählt, die nun in weniger als einem Jahr mit Mitteln des BfN und der MAVA-Stiftung umgesetzt wurden. Eines davon war das Projekt der in Struga ansässigen Frauenkooperative, einer Stadt am Fuße des Jablanica-Gebirges. Dabei organisierten die Frauen insgesamt fünf Vorträge, in denen eine Expertin von der Tourismusfachschule in Ohrid ihr wertvolles Wissen über die erfolgreiche Einrichtung von Bed&Breakfast-Unterkünften in verschiedenen Orten im Jablanica-Gebirge brachte. Jeweils rund 15 Frauen profitierten von den Vorträgen und wurden angeleitet, wie sie mit der Vermietung von Zimmern zusätzliche Einnahmequellen schaffen können.

Bild: Dietmar Nill

*Luchse zu schützen bedeutet mehr als die Einrichtung von Schutzgebieten. EuroNatur setzt sich erfolgreich dafür ein, dass die Bevölkerung im Jablanica-Gebirge voll hinter dem geplanten Nationalpark steht (links: Blick vom Jablanica-Gebirge auf die mazedonische Stadt Struga).*

„Gerade Menschen, die auf den ersten Blick nichts damit zu tun haben, können über Erfolg oder Misserfolg von Schutzmaßnahmen entscheiden. Wenn es gelingt, die Menschen vor Ort – vom Entscheidungsträger bis zur Privatperson – mit ins Boot zu holen, ist das die beste Basis für einen langfristigen Erfolg unserer Bemühungen."

„Indem die Menschen im Jablanica-Gebirge lernen, welche wirtschaftlichen Perspektiven ihnen der Schutz der Naturschätze ihrer Heimat bietet, gewinnen wir sie als Partner für unsere Interessen. Jemand, der mit dem Etikett ‚Nationalpark Jablanica – Heimat des Balkanluchses' ganzjährig naturbegeisterte Gäste anlocken und auf diesem Weg sein Einkommen sichern kann, wird sich für die Ausweisung und Umsetzung eines Schutzgebietes einsetzen, auch wenn diese an anderer Stelle gewisse Einschränkungen mit sich bringt", so Annette Spangenberg. Im Mai 2008 ging Albanien mit der Einrichtung des Jablanica-Shebenik-Nationalparks mit gutem Beispiel voran. EuroNatur ist überzeugt, dass dieses positive Beispiel auch auf der mazedonischen Seite des Jablanica-Gebirges in naher Zukunft Nachahmung finden wird. Denn dort laufen bereits intensive Vorbereitungen für die Ausweisung eines Großschutzgebietes. Der Plan, am Grünen Band Europa ein grenzüberschreitendes Schutzgebiet mit einer Fläche von insgesamt rund 500 Quadratkilometern zu etablieren, könnte so schon bald Wirklichkeit werden. Umso wichtiger ist es, die Bevölkerung schon jetzt in diese Pläne einzubeziehen und ihre Unterstützung zu sichern. Schließlich soll der Nationalpark nicht nur auf dem Papier bestehen, sondern mit Leben gefüllt und von den Menschen in der Region mitgetragen werden.

Bereits im September 2008 hatte EuroNatur deshalb gemeinsam mit zwei mazedonischen Projektpartnern eine fünftägige Studienreise für Vertreter aus dem in Planung befindlichen mazedonischen Nationalpark Jablanica organisiert (wir berichteten in Ausgabe 4/2008). Dazu gehörten unter anderem der Bürgermeister von Vevcani sowie Mitarbeiter und Berater beider Gemeinden. Ziel der Studienreise in den kroatischen Naturpark Lonjsko Polje war es, für die Teilnehmer den abstrakten Begriff der „Nachhaltigen Entwicklung in Schutzgebieten" anschaulich zu machen und ihnen Anregungen für die Umsetzung eigener Projekte in ihrer Heimat zu geben. Der Naturpark Lonjsko Polje in den kroatischen Saveauen wurde mit Hilfe von EuroNatur aufgebaut und gilt heute in der Region als Musterbeispiel für eine nachhaltige Entwicklung in Schutzgebieten. Unterstützt von den mazedonischen EuroNatur-Partnern, entwickelten die Teilnehmer im Anschluss an die Exkursion konkrete Projektideen für die ökologische Regionalentwicklung im künftigen Schutzgebiet Jablanica und reichten diese im Rahmen des von EuroNatur, dem BfN und der MES organisierten Wettbewerbs ein.

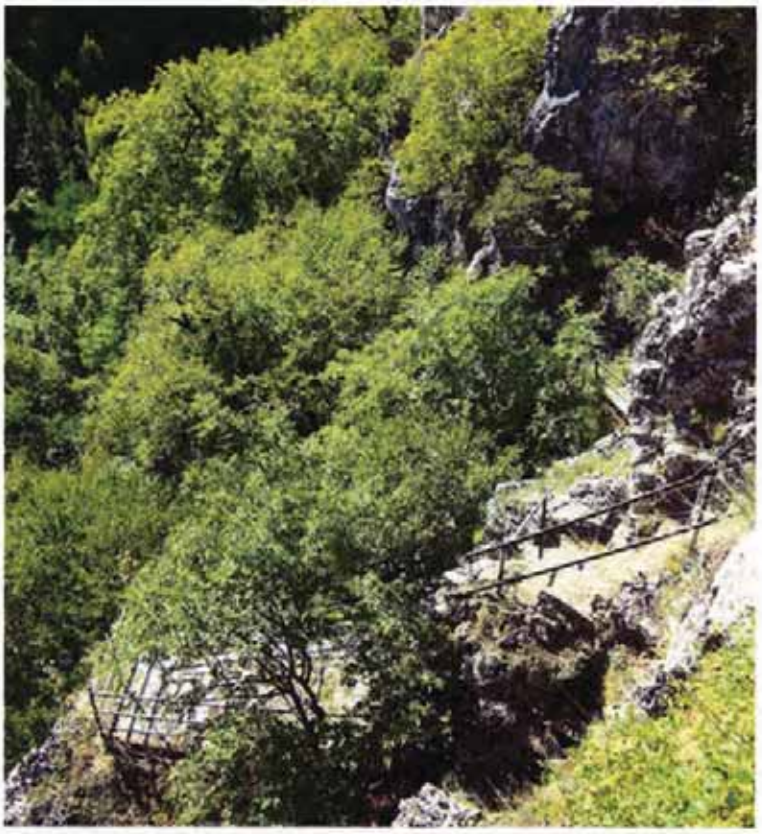
## Naturschutz mit Blick über den Tellerrand

Bilder links, rechts und unten: Annette Spangenberg; Bild Mitte: Gabriel Schwaderer

*Am Fusse des Jablanica-Gebirges eröffnete EuroNatur-Geschäftsführer Gabriel Schwaderer die Abschlussveranstaltung zu einem besonderen Projekt: Mit viel Stolz präsentierten die Projektteilnehmer ihre vielfältigen Erfolge. Darunter die Grundschule Marshal Tito in Labunishta (Bild Mitte). Unter anderem mit dem Bau von Nistkästen wurden die Schüler hier für die Natur ihrer Heimat sensibilisiert.*

Aber auch Privatleute, Mitarbeiter von Naturschutzorganisationen, Lehrer und andere Teilnehmer aus der Region ließen sich für den Wettbewerb gewinnen. Den Nährboden für die zahlreichen Projektvorschläge bereiteten neben der Studienreise ins Lonjsko Polje vor allem die Mitarbeiter der MES, die im Jablanica-Gebirge bereits seit Beginn des Balkanluchs-Projektes im Jahr 2005 beharrliche Aufklärungsarbeit betreiben. Entsprechend groß war der Zuspruch, den der Wettbewerb erfuhr: Insgesamt 50 vielversprechende Projektideen wurden eingereicht. Davon wählte die Jury 14 aus, die gefördert und innerhalb eines knappen Jahres umgesetzt wurden. „Die Teilnehmer waren mit Begeisterung dabei. Endlich konnten sie Ideen verwirklichen, die teilweise schon seit langem in ihren Köpfen gereift waren. Im Rahmen des EuroNatur-Projektes erhielten sie die nötige finanzielle und fachliche Unterstützung", sagt Annette Spangenberg.

Die Abschlussveranstaltung fand Ende September am Fuße des Jablanica-Gebirges im gleichnamigen Ort statt. Dazu traf sich eine bunt gemischte Gruppe aus Projektteilnehmern, wichtigen politischen Entscheidungsträgern, Mitarbeitern von EuroNatur und MES sowie Vertretern anderer internationaler Organisationen wie der Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) und UNDP im idyllisch gelegenen Garten von Goran Budinoski. Der Gastronom hatte im Rahmen des Projektes finanzielle Unterstützung für die Renovierung seines Gästehauses erhalten. Die Teilnehmer präsentierten ihre Kleinprojekte mit viel Stolz. Es zeigte sich deutlich, dass das Interesse am Naturschutz vorhanden ist und nur gefördert werden muss.



*Den Blick von der Felsenkirche Sveta Sposa können Naturliebhaber heute genießen (siehe auch Bild auf Seite 8). Er bildet den krönenden Abschluss eines im Rahmen des EuroNatur-Projektes angelegten Wanderwegs.*

*Greifbare Umwelterziehung: Handpuppen in Gestalt der Bewohner des Jablanica-Gebirges und ein Puzzle waren die Ergebnisse zweier Projekte an der Grundschule Vevcani.*

Mit Blick auf die buchenbestandenen Hänge des Jablanica-Gebirges feierten etwa 75 Menschen den erfolgreichen Abschluss der Kleinprojekte, stellten sich die Ergebnisse ihrer Arbeit gegenseitig vor und knüpften wertvolle Netzwerke für die Zukunft. Denn einige der Projekte ergänzten sich gegenseitig. So entwickelte die Local Development Agency mit Hilfe eines Experten der Universität Struga und der MES speziell für das Jablanica-Gebirge einen Leitfaden für traditionellen Tourismus – Handwerkszeug, das auch jenen Frauen eine wertvolle Unterstützung bietet, die an den von der Frauenkooperative aus Struga organisierten Vorträgen teilnahmen und nun den Aufbau von Bed&Breakfast-Unterkünften planen. An das bereits laufende EuroNatur-Projekt eines grenzüberschreitenden Wanderweges im Jablanica-Shebenik-Gebirge im Grenzgebiet zwischen Mazedonien und Albanien (wir berichteten in Ausgabe 3/2008) knüpfte die mazedonische Naturschutzorganisation Parumba an. Um das Jablanica-Gebirge als Ziel für Naturtouristen attraktiver zu machen, legte diese einen Wanderweg an, der in naher Zukunft mit dem grenzüberschreitenden Wanderweg verbunden werden soll. Ebenfalls unterstützt wurde die Erstellung einer Webseite mit Informationen rund um das Jablanica-Shebenik-Gebirge. Unter anderem auch in englischer Sprache sind hier in Kürze Details zu Wanderwegen und naturtouristischen Angeboten abrufbar.

Fünf der Projekte setzten direkt an der Basis an und befassten sich mit der Umweltbildung an Schulen. Fragen wie: „Was ist eigentlich ein Balkanluchs, welche Naturschätze bietet das Jablanica-Gebirge und warum sollen sie geschützt werden?", bereiteten Lehrerinnen der Grundschule in Vevcani kindgerecht und mit viel Engagement auf. Ihr neues Wissen verarbeiteten die Schüler auf vielfältige Weise. Eine Klasse zeichnete Bilder mit Motiven von Pflanzen und Tieren des Jablanica-Gebirges, von denen das schönste ausgewählt und von einem Künstler nachgezeichnet wurde. Es zierte ein Puzzle, das die Kinder im Unterricht zusammensetzen und anschließend als bleibende Erinnerung mit nach Hause nehmen durften. Eine andere Klasse entwickelte ein Theaterstück über den Balkanluchs und das Jablanica-Gebirge, für dessen Aufführung die Kinder phantasievolle Marionetten bastelten. Die im Rahmen des Projektes entwickelten Ideen sollen nun auch in anderen Grundschulen im Jablanica-Gebirge zum Einsatz kommen.

„Die Teilnehmer haben viel für sich gelernt und ihr Selbstvertrauen gestärkt, indem sie erlebt haben, dass sie selbst etwas auf die Beine stellen können", zieht Annette Spangenberg Bilanz. Das Ergebnis spricht für sich: 13 der 14 Projekte wurden erfolgreich umgesetzt und die Akzeptanz für den Nationalpark Jablanica ist spürbar weiter gewachsen: Nicht nur die Projektteilnehmer, sondern auch die Vertreterin des mazedonischen Umweltministeriums bekräftigten während der Veranstaltung, dass sie die Ausweisung des Jablanica-Nationalparks in Mazedonien weiter vorantreiben wollen. Damit bedeutet der Abschluss des Projektes mit dem sperrigen Namen „Capacity building für den Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan" einen weiteren wichtigen Meilenstein auf dem langen Weg zum erfolgreichen Schutz des Balkanluchses und seiner Lebensräume.

*Katharina Grund und Annette Spangenberg*

Bilder: G. Schwedes, Bild rechts: B. Werle

*Wie sich der abstrakte Begriff der „Nachhaltigen Entwicklung" mit Leben füllen lässt, wurde für mazedonische Entscheidungsträger aus Naturschutz und Forsten bei der Exkursion ins Lonjsko Polje (rechts Infozentrum in Cicog, Lonjsko Polje) greifbar. Hier sammelten sie wertvolle Anregungen für das künftige Schutzgebiet Jablanica (links).*

# Nachhaltige Entwicklung von Schutzgebieten - Eine Reise in die Praxis

Seit Juni 2008 führt EuroNatur, gefördert vom Bundesamt für Naturschutz (BfN), das Projekt „Capacity Building zum Erhalt der Biodiversität am Grünen Band Balkan" durch. Im Rahmen dieses Projektes veranstaltete EuroNatur, gemeinsam mit zwei mazedonischen Projektpartnern, im September eine fünftägige Exkursion für Vertreter aus dem in Planung befindlichen mazedonischen Nationalpark Jablanica. Die acht Exkursionsteilnehmer stammen aus den beiden mazedonischen Gemeinden Vevcani und Struga, in denen der künftige Nationalpark liegen wird (wir berichteten in Ausgabe 3/2008). Dazu gehörten unter anderem der Bürgermeister von Vevcani sowie Mitarbeiter und Berater beider Gemeinden. Ziel der Studienreise in den kroatischen Naturpark Lonjsko Polje war es, für die Teilnehmer den abstrakten Begriff der „Nachhaltigen Entwicklung in Schutzgebieten" mit Leben zu füllen und ihnen somit Anregungen für die Umsetzung eigener Projekte in ihrer Heimat zu geben. Denn die Ausweisung des Jablanica-Nationalparks ist nur der erste, wichtige Schritt auf einem langen Weg. Um die Akzeptanz der lokalen Bevölkerung zu gewinnen und so einen langfristigen Erfolg der Schutzbemühungen zu gewährleisten, ist es entscheidend, neue, ökologisch verträgliche Einkommensquellen zu schaffen.

## Aus vorhandenem Wissen schöpfen

Das Exkursionsziel, der Naturpark Lonjsko Polje in den kroatischen Saveauen, wurde mit Hilfe von EuroNatur aufgebaut und gilt heute in der Region als Musterbeispiel für eine nachhaltige Entwicklung in Schutzgebieten. Teil der Exkursion waren Gespräche mit dem Leiter des Naturparks, Goran Gugic, und mit ausgewählten Naturpark-Mitarbeitern, die unter anderem über das naturtouristische Angebot des Schutzgebietes berichteten. Dass sich Traditionen vielfältig vermarkten lassen, um den Menschen vor Ort naturverträgliche Perspektiven zu geben, erfuhren die mazedonischen Exkursionsteilnehmer hautnah: Sie waren in traditionellen Holzhäusern untergebracht, die als Pensionen hergerichtet sind, genossen in verschiedenen Lokalitäten für die Region typische Kost und nahmen an einem Weinfest teil. Am Ende der Studienreise wurden die Eindrücke und Anregungen im Rahmen einer Abschlussdiskussion zusammengefasst und erste Ideen für eigene Kleinprojekte gesammelt. Dabei betonten die Teilnehmer erneut ihre große Bereitschaft, die Ausweisung des Nationalparks Jablanica in Mazedonien voranzutreiben.

## Erste Gehversuche im eigenen Land

Unterstützt von den mazedonischen EuroNatur-Partnern, haben die Teilnehmer im Anschluss an die Exkursion jetzt die Chance, konkrete Projektideen für die nachhaltige Entwicklung des künftigen Schutzgebietes Jablanica zu entwerfen und im Rahmen eines Wettbewerbs bei EuroNatur einzureichen. Bis zum Ende des Jahres 2008 wird eine Jury, bestehend aus EuroNatur, dem Bundesamt für Naturschutz und der Macedonian Ecological Society, etwa zehn Projekte aus den Bereichen Umweltbildung, Umwelterziehung und Ökotourismus auswählen, die dann mit Mitteln aus dem vom BfN geförderten Projekt und dem von der MAVA-Stiftung unterstützten Balkanluchs-Projekt umgesetzt werden. Dabei werden Projektentwürfe bevorzugt, die langfristig angelegt sind und nach einer Anlaufphase auch ohne erneute finanzielle Unterstützung von außen weiterlaufen können. Die Umsetzung der prämierten Projektideen soll im kommenden Jahr erfolgen.

*Katharina Grund und Annette Spangenberg*

Bild: K. Sauer